

Mitteldeutschland

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 232

Veröffentlichung: Sonntag, den 3. Oktober 1936
 Druckort: Halle (S.)
 Drucknummer: 27431
 Preis: 1,25 RM

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, den 3. Oktober 1936

Veranstaltung: Sonntag, den 3. Oktober 1936
 Preis: 1,25 RM

Einzelpreis 15 Pf.

Azana aus Madrid geflohen

Der Präsident des roten Spaniens soll sich in einen Mittelmeerhafen geflüchtet haben / Neue Regierungskrise und größte Verwirrung in Madrid / Ruhe an den Fronten am gestrigen Tage

Die spanische Nachrichtenagentur 'Soutier' meldet aus Burgos, daß der Präsident des roten Spaniens, Azana, Madrid verlassen und sich in einen Mittelmeerhafen geflüchtet habe. Man spricht von einer neuen Regierungskrise in Madrid und der sehr wahrscheinlichen Umbildung des Kabinetts unter der Leitung des Kommunisten José Diaz. Wie über Sevilla weiter bekannt wurde, herrscht in Madrid, wo inzwischen die Einnahme Toledo's und das unaufhaltsame Vordringen der nationalen Truppen durch Alcala' de Henares in der gesamten Bevölkerung weitgehend bekannt geworden ist, größte Verwirrung. Sozialisten, Kommunisten und Anarchisten schieben sich gegenseitig die Schuld an den Niederlagen zu. Die Madrider Regierung verschweigt zwar noch immer die wirkliche Lage, sie gestattet jedoch nunmehr den Abtransport aller nicht wehrfähigen Einwohner nach Valencia und Alicante.

General Queipo de Llano teilte gestern Abend über den Sender Sevilla mit, daß gestern an allen Fronten Ruhe gebrüht habe. Die Madrider Regierung sei damit beschäftigt, harte Befestigungsanlagen in der Umgebung der Hauptstadt anzulegen. Weiter erklärte der General, daß der Führer der marxistischen Truppen an der Toledo-Front, General Arce, verhaftet worden sei und seiner Funktion durch ein Kriegsgericht entgegensehe. Der Marzillengeneral werde für die Niederlage der Regierungstruppen bei Talavera, Maqueda und Toledo verantwortlich gemacht. In Toledo seien neue nationale Truppen eingetroffen, und der Ring um Madrid werde bald geschlossen sein.

Nationalistische Abwehrorganisation

Der Anfang August begonnene ungelichne Vormarsch der Sidarmee des Generals Franco, der von Sevilla ausgehend, über Merida, Oropesa und Talavera nach Toledo führte, hatte sich darauf beschränkt, die Hauptverkehrsstraße zu sichern, unbedeutend am lebendige rote Truppenabteilungen, die sich noch im Süden der Provinz Badajoz und nördlich von Cordoba befanden. Eine neu zusammengestellte Gruppe nationaler Kampfverbände hat nunmehr mit Erfolg begonnen, auch aus diesen Gebieten die marxistischen Brandstifter und Mörder zu vertreiben.

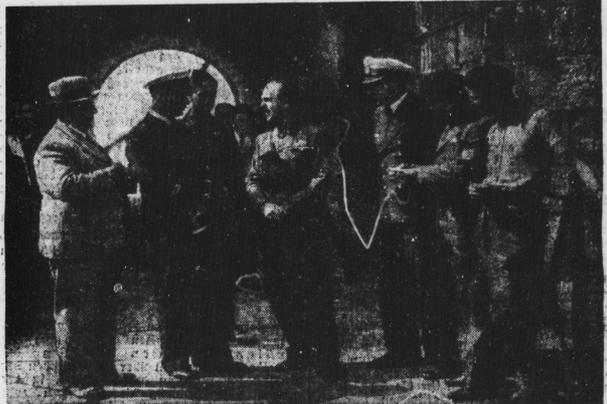
Der neuernannte Staatschef General Franco hat eine Verordnung über den Verwaltungsbereich der spanischen Nationalregierung erlassen. Die Grundzüge des Aufbaues sind auf Autorität, Einheit, strengem Handeln und Ehrlichkeit begründet. Für die von den nationalen Truppen besetzten Gebiete wird ein Generalgouverneur eingesetzt. Dieser wird ein Außenministerat geschaffen, das die Verbindungen mit dem Ausland aufnehmen soll und dem ein Untersekretariat für Presse und Propaganda angegliedert wird.

Bei den Aufräumungsarbeiten in der von der roten Herrschaft befreiten Stadt Toledo

Wichtig — ein „Heid“

Ein Abgeordneter der englischen Arbeiterpartei am Maschinengewehr der spanischen Front.

Der arbeitertypische Sgt. Dobbie, der vor einigen Tagen aus Madrid zurückgekehrt ist, teilte gestern einem Londoner Pressekorrespondenten mit, daß er die spanischen Marxisten bei der Befestigung des Alcazar in Toledo persönlich angetroffen habe. Er habe 20 Stunden lang bei der Bedienung eines Maschinengewehrs, das die im Alcazar verschanzten Kämpfer besaßen, mitgewirkt. Dobbie forderte in diesem Zusammenhang erneut, daß das Verbot der Zusammenarbeit an die spanischen Marxisten aufgehoben werden solle.



Deutsche Marineoffiziere im eroberten San Sebastian. Nach der Eroberung der nordspanischen Stadt San Sebastian besichtigten deutsche Offiziere vom Torpedoboot „Jaguar“ unter Führung des spanischen Kommandanten die Festungsanlagen von San Marco.

konnten gütlichweise zahlreiche unerschütterliche Kanonen, die man schon verloren glaubt hatte, wieder zurückerobert werden. So fand man in den Gräben der Kathedrale 13 Bilder des berühmten Tolobaner Malers El Greco, darunter das weltbekannte Gemälde „Christus von den Säugern entbündelt“.

Die spanische Postkast an Salikan hat gestern ein ungewöhnliches Bild: In den

Mittagsstunden war zur allgemeinen Ueberzeugung plötzlich über dem Eingangsportal die große rot-goldene Fahne der spanischen Nationalisten zu sehen. Zur Erklärung verlautet, daß nach der Abreise des der Madrider Regierung nahestehenden spanischen Botschafters beim Heiligen Stuhl nach Paris einige mit den Nationalisten sympathisierende Botschaftsmitglieder diese Flaggenhissung veranlaßt haben sollen.

Starhemberg schließt Major Fey aus

Offener Konflikt im österreichischen Heimatschutz / Fey legt Protest ein

Die Pressestelle des österreichischen Heimatschutzes veröffentlicht folgenden Befehl des Bundesführers des österreichischen Heimatschutzes, Fürst Starhemberg: „Heimatschützer von Wien! Wegen seiner geschehenen Tätigkeit gegen die Einheit und Geschlossenheit des österreichischen Heimatschutzes, die in letzter Zeit besonders arg und sichtbar Fortman angenommen hat, sehe ich mich veranlaßt, den Major a. D. Fey hiermit aus dem österreichischen Heimatschutz auszuschließen. Ebenso schließe ich den Bizebürgermeister von Wien, Major a. D. Fritz Lehner, wegen Beteiligung an dieser Tätigkeit gegen die Einheit des österreichischen Heimatschutzes und wegen wiederholter bewiesener Unfähigkeit aus dem österreichischen Heimatschutz aus.“

Es gibt nur eine einzige Gruppe des österreichischen Heimatschutzes in Wien, und das ist die unter dem Befehl des von mir eingesetzten geschäftsführenden Landesleiters Korvettenkapitän K. L. H. bestehende Landesgruppe Wien. Mein Befehl an alle Heimatschützer Wiens lautet: Unverzüglich jede wie immer geartete Verbindung mit Fey und Lehner abbrechen, sich strikt gegen alle Intrigen der beiden Genannten oder ihrer Drahtzieher aufzutreten und den Anordnungen des von mir einig und allein als Heimatschutzführer anerkannten Kommandanten Alois Gschwanz zu halten. Fey in

Zukunft irgendwelche Beziehungen zu Fey und Lehner erlaubt, wird ebenfalls aus dem österreichischen Heimatschutz ausgeschlossen werden.“

Dazu meldet die Pressestelle des österreichischen Heimatschutzes weiter, daß der Ausschluß von Major Fey auf der Führerversammlung des Heimatschutzes einmütig begrüßt worden sei. „In lebendiger Erinnerung, so heißt es in der Verlautbarung weiter, steht außerdem das bis heute nicht aufgekärte Verhalten von Major Fey gelegentlich der Verhandlung am 26. Juli 1934 am Ballhausplatz der Ernennung des Bundesführers Dr. Dollfuß. In Berücksichtigung auch dieser Umstände erscheint der Ausschluß allen anwesenden Führern als vollumfänglich gerechtfertigt. Ebenso einmütig wird der Ausschluß des Bizebürgermeisters Lehner aus dem österreichischen Heimatschutz gebilligt, dessen vollständiges Verlangen auf seinem Votum als Bizebürgermeister bereits wiederholt ungenügend in Erscheinung getreten ist.“ Die Verlautbarungen der Pressestelle des österreichischen Heimatschutzes haben in Wien ungeheure Aufsehen erregt. Wie man hört, hat sich Major Fey noch in späteren Abendstunden zum Bundeskanzler Dr. Schuschnigg begaben, um gegen diese Verlautbarungen Protest einzulegen.

„Diese Inseln gehören König Eduard VIII.“

England hat in aller Welt seine Forderung gestellt über eine kleine, aber wichtige Inselgruppe in der Südsee innerhalb des Reiches der Königin. Diese Inseln sind durch die Flotten und durch eine Proklamation neu besetzt, die von dem Kriegsherrn „Lair“ an die Küste der Palmen auf den Inseln angedrückt worden ist. Die Proklamation enthält nur einen einzigen Satz, der lautet: „Diese Inseln gehören dem König Eduard VIII.“

Die Fönix-Inseln liegen 600 Meilen nördlich von Samoa, aber noch südlich der Äquators. Die Gruppe umfasst acht Inseln mit einem Gesamtareal von 30 Quadratkilometern und einer Bevölkerung von 40 Personen. Sie sind bisher offiziell von keiner Macht annektiert worden, obwohl ihre strategische Lage zu den wichtigsten transpazifischen Inseln ihnen eine erhebliche strategische Bedeutung gibt. Die Flottenbesatzung Englands geht auf die zunehmende Tätigkeit der Japaner und Amerikaner in diesem Gebiet der Südsee zurück.

Es gibt auf Gottes Erdboden noch immer sogenannte Herrenlose Länder. So erheben wir jetzt, daß nördlich der Samoa-Inseln eine Inselgruppe liegt, die von den mit Kolonialgeist ausgestatteten Nationen ebenso wenig wie von anderen Völkern bisher beachtet worden ist. Warum, wissen wir nicht. Wir wissen nur, daß diese Inselgruppe über Nacht englischer Besitz geworden ist. Selbst die Engländer haben sich das genommen, was als Herrenlos galt. Und Australien will sich in der Quartals häuslich niederlassen. Es ist im Begriff, ein Gebiet zu annektieren, das genau so groß ist wie das australische Neuseeland. Zwar bietet es einen trostlosen Anblick, da es weder Baum noch Strauch gibt, vielmehr nur unübersehbare Schneefelder und vereiste Gewässer. Aber nahe dem Südpol haben wir diesem Eise mandelartige Naturschätze, auf die allein Australien es abgesehen hat. Und hier kann man gegen die Amerikaner abstricheln nicht einwenden, daß sich doch bisher kein Staat für die Eismäulen am Südpol interessiert.

War es ein gefällt uns nicht: wie man in Marake auf dem Parteitag der Konservativen — die Konservativen sind bekanntlich das Fundament der Londoner Regierung — die Kolonialfrage debattiert hat. Daß ich in einer Enquete gelangt worden, daß die Abtretung englischer Kolonialbesitzes unabsehbar sei. Ohne uns mit den Engländern in eine Kolonialdebatte einzulassen zu wollen, möchten wir doch feststellen, daß Großbritannien über keinerlei Mandatsbesitz verfügt. Das, was hier als Besitz angeprochen worden ist, ist den Engländern lediglich zur Verwaltung übertragen worden, nicht aber als Besitz gegeben. Jedoch, man ist fallschuldig genug, das als Eigentum zu betrachten, was einem nicht gehört. Und hier wird unter Verläumdung für die englische Handlungsweise auf.

Freiherr Kretz von Kretzenheim Kommandierender General des 12. Armeekorps

Am 1. Oktober hat der Führer und Reichsführer in der Wehrmacht Heeresmarschall Hermann Göring dem Kommandierenden General des 12. Armeekorps ernannt worden. Zum Generalmajor ernannt wurde Oberst Carl Kretz, Inspektor der Wehrmachtsschule, zu der bekanntlich ein großer Teil des Generalstabes gehört.

Ferner wurden beiderseitig: zum General der Infanterie, der Generalleutnant von Hübner, Kommandierender General des III. Armeekorps, zu Generalleutnant der Kavallerie, der Generalleutnant Freiherr von Weid, Kommandant der 1. Panzerdivision, von Potz, Inspektor der Armee

Deutschland dankt für die Ernte

Der Rundfunk überträgt den Staatsakt auf dem Bückeberg / Große Schau-Übung der Wehrmacht

Leser, im Generalstab der Artillerie der Generalleutnant; Professor Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. Weder, Leiter des Prüfungswesens beim Reichsministerium, Ullrich, Kommandeur der 12. Division, ab 6. Oktober 1936 Kommandierender General bei XI. Armeeoberkommando; General bei XI. Armeeoberkommando des VII. Armeeoberkommandos; Generalleutnant; der Generalmajor; Kommandeur der 18. Division; Artillerieoberst im Generalstab des Heeres; Pfeiffer, Kommandeur des Artillerie-Regiments 10; Artillerieoberst im Reichsministerium; Schmidt, Oberquartiermeister III im Generalstab des Heeres; Wolf, Kommandeur der 5. Weiter-Brigade; von den Regen, Kommandeur der Befehlshaber der 2. Division; Witzke, Kommandeur des Infanterie-Regiments 10; Wolf, Kommandeur des Infanterie-Regiments 17; zum Generalarzt: der Oberarzt Dr. Meyer, Korpsarzt X.

Der Führer und Reichsführer hat weiter mit Wirkung vom 1. Oktober 1936 befohlen: Zum Admiral: den Viceadmiral Schulze, Kommandierender Admiral der Marineleitung der Nordsee; zum Kontreadmiral: die Kommodore zur See, Marineattaché bei der Botschaft in London; Marschall, Abteilungschef im Reichsministerium, Ander, Kommandant des Marinearsenals Kiel, zum Kontreadmiral des Marine-Ingenerienwesens den Kapitän zur See des Marine-Ingenerienwesens Reichbauer, Kommandeur der Marinegolfküste Kiel.

Leichtsinigige Kraftwagenführer müssen ihre Motore droffeln lassen

Eine scharfe Anordnung des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat sich im Interesse der Verkehrssicherheit für eine Maßnahme entschieden, die alle Verkehrsteilnehmer vor unvorhersehbaren Verkehrshindernissen in Schutz nehmen soll. Er hat eine Anordnung erlassen, nach der sämtliche Kraftwagenführer in den nächsten Tagen ihre Motoren droffeln lassen müssen. Die durch diese Maßnahme herbeigeführt wird eine scharfe Anordnung des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei, die alle Kraftwagenführer in Schutz nehmen soll. Er hat eine Anordnung erlassen, nach der sämtliche Kraftwagenführer in den nächsten Tagen ihre Motoren droffeln lassen müssen. Die durch diese Maßnahme herbeigeführt wird eine scharfe Anordnung des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei, die alle Kraftwagenführer in Schutz nehmen soll.

Für die Ausübung der polizeilichen Verfügung wird eine angemessene kurze Frist gesetzt, bis zu deren Ablauf das betreffende Kraftfahrzeug bei der zuständigen Zulassungsstelle zur Kontrolle der Drofflung vorzuführen ist. Die Drofflung muß so ausgeführt sein, daß sie wirksame Kontrollvorrichtungen auslöst. Die Kontrollvorrichtungen werden je nach Art des Falles für einen Zeitraum von mindestens sechs Wochen und höchstens drei Monaten angeordnet.



drei Monaten angeordnet. Der Führer des Kraftfahrzeuges, der durch sein Verhalten Anlaß zu dieser Maßnahme gegeben hat, ist verpflichtet, sein Fahrzeug verkehrlich wiederholt einmal der Zulassungsstelle vorzuführen.

Diese Maßnahme, die auf den ersten Blick vielleicht als Kraftwagenverbotsmaßnahme eine Härte erscheinen werden könnte, trägt den Interessen des Kraftfahrzeugverkehrs jedoch in weitestem Sinne Rechnung. Einerseits werden die mit der Entziehung des Führerscheins nachteiligen Folgen für die Motorisierung vermieden. Die Maßnahme beschränkt sich ferner auf diejenigen Kraftwagen, die sich bei der Fahrerlaubnis einstellenden Mängeln nachträglich an der Verbesserung erhalten. Andererseits wird auch eine Schärfung des Motors bei dem für die Drofflung in Frage kommenden Kraftwagen insofern vermieden als man sich bemüht, auf ein Maß der Drofflung beschränkt, wie die Fabrik für die erste Einfahrtzeit vorsehreibt.

Es bleibt abzuwarten, wie die abschreckende Wirkung dieser sehr sorgfältig erzwungenen Maßnahme ohne Erfolg sein und es bei einem Verstoß bleiben wird, oder ob sich eine entsprechende Dämpfung dieser Anordnung als notwendig erweist.

In Doria klar wurde gestern das Winterkältemittel für das Jahr 1936/37 feierlich eröffnet. Im letzten Jahr wurden 38 000 Familien betreut.

Leistungsleistungen aufzunehmen, um 50 000 Volksgenossen aufnehmen zu können.

Die an dem großen militärischen Schau- und Festspiel teilnehmenden Soldaten sind damit beschäftigt, 5 Brücken über die Weser zu schlagen, um den zu erwartenden gewaltigen Verkehr bewältigen zu können. Am Fuße des Berges ist bereits das „Hindenburg“-Entspannungsbüro entstanden, um das hierzulande maritimen Gelernte das Ehrenbataillon ein, das am Sonntag vor dem Führer paradiert wird.

Die Schau-Übung der Wehrmacht

In der großen Schau-Übung der Wehrmacht werden 2000 motorisierte Fahrzeuge beteiligt sein und am Angriff teilnehmen, der auf ein am Fuße des Berges gelegenes, künstliches „Hindenburg“-Büro von der einen Seite der Wehrmacht ausgeführt wird. 600 Hahnenkämpfer, 80 Feldhaubitzen, 45 Panzerabwehrkanonen und zahlreiche Panzerminen werden an diesem Geleert eingesetzt. Das Kommando der Wehrmacht, die die mit abwechselnden Flugzeugen eingeleitet und auch Luftschiffabdränge von Springkommandos anfliegen wird. Oberst Udet wird ebenfalls mit seinen bekannten eigenen Einheiten in den Luftkampf eingeleitet. Die Wehrmacht wird ein in der Luft über den Berg motorisierter Einheiten voraus. Auch die Pioniere werden mit der Anlage von Minenfeldern und außerdem mit dem Bau von fünf Brücken über die Weser, die für den Gesamtverkehr am Sonntag notwendig sind, in Tätigkeit. Die Wehrmacht wird auch diesem Tage wieder durch den Einsatz der Wehrmacht am Bückeberg die enge Verbundenheit der bewaffneten Macht mit dem Rhythmus dokumentiert.

Der deutsche Rundfunk, dessen Programm morgen im Zeichen des Erntedankfestes steht, überträgt von 12-14 Uhr auf alle Sender den Staatsakt auf dem Bückeberg mit der Rede des Führers.

Nach die Auslandsdeutschen feiern

Gemeinsam mit dem deutschen Volk innerhalb der Reichsgrenzen feiern auch die Auslandsdeutschen zu Hause den Erntedankfest. In der ganzen Welt kommen die Deutschen zum Erntedankfest zusammen. Auf den 180 Verwaltungseinheiten der reichsdeutschen Kolonien in europäischen Ausland werden 60 führende Männer der Bewegung vorkommen. Die reichsdeutschen in London an einer großen Feier. In einer mit dem Hohenzollern des Reiches, dem Union-Jack und den frühesten des Reiches geschmückten Halle hatten sich über 1000 Mitglieder der deutschen Kolonie versammelt. Der Reichserbkämmerer, Landesleiter der Reichs- und Provinz, Reichsleiter Major Buch, den Vorsitzenden des Obersten Parteigerichtes, der die Größe der Heimat überbrachte.

Verlofung während der Buchwoche

Reisen und Bücher als Gewinne. Zur Woche des Deutschen Buches, die vom 2. Oktober bis 1. November stattfindet, gelangen 10 Millionen Auslandsdeutsche durch den deutschen Schrifttum zur Verteilung. Alle Volksgenossen ein wertvolles Büchlein durch die Auswahl geeigneter Bücher sind. Das Auswahlverfahren berechtigt seinen Besitzer, in jeder beliebigen Buchhandlung ein literarisches Verzeichnis mit Prämienlisten zu fordern. Auf diese Prämienlisten werden Anfang nächsten Jahres von der Reichsgemeinschaft Kraft durch Freunde“ geflügelte Malerei-Reisen, Norwegen-Reisen und Deutschlandfahrten, Hausbüchereien und Buchpreise ausgeteilt.

Malierausstellung in Berninogrode. Die Leiter und Assistenten der Diskussionsarbeiten der Kunstwerke Nordburen-Anhalt und Halle-Wertheba waren in Berninogrode an ihrer Arbeitsstätte zusammengetreten, auf der neben dem Landesstellenleiter Dr. Albrecht, der Landesleiter Mitteldeutschland der Kunstausstellungsinstitut Dünne und Kulturvermittlungsstellenleiter in Berninogrode, Herr Dr. G. G. G., eraxit im Rahmen der Tagung das Wort.

Gottfried Heber an der Technischen Hochschule Charlottenburg. Der Honorarprofessor, Staatssekretär i. e. H., Dipl.-Ing. Gottfried Heber ist zum außerordentlichen Professor im preussischen Landesdienst ernannt worden. Ihm ist eine Planstelle in der Fakultät für Bauwesen der Technischen Hochschule Berlin übertragen worden.

Einheitsliche pleidende Schreibweise. Auf der Verleihung des Reichspreises für die besten Leistungen im Schrifttum, die die Reichsregierung zur Schaffung einer einheitlichen pleidenden Schreibweise als abgeschlossen gelten dürfen.

und die Taten des Führers glückte. Der deutsche Geschäftsführer Fritz Bismarck hat Reichsleiter Major Buch, dem Führer die herzlichsten Grüße der Deutschen Kolonien zu überbringen und ihm ihrer unbedingten Gefolgschaft zu versichern.

Der Dienst der Jungmädler

Reichsjugendführung reagiert ihm. Die Reichsjugendführung hat für alle Einheiten verbindliche Anordnungen über den Dienst der Jungmädler, also der 10- bis 14jährigen im BDM, getroffen, die der amtliche Reichsjugendführer bekannt gibt. Es wird darin festgelegt, daß der Jungmädlerdienst nicht in der Form von besonderen Ausnahmefällen, die der Führer vorher mitgeteilt werden müssen, befreit das Jungmädler von seinem Dienst. Der pflichtmäßige Jungmädlerdienst gliedert sich in: Wesentlich einen zweifelhafte Teilnahme an Eltern- und Erziehungsarbeiten, an Sprachübungen, Festen und Feiern und ihre Vorbereitung sowie an Teilnahme an Jungmädlerappellen. Der Sonderdienst muß spätestens am 22. Oktober beendet sein. Die Eltern sind rechtlich zu unterstützen. Der Teilnahme muß im Sommer spätestens am 30. Oktober im BDM, im Sommer spätestens am 19. Oktober, im Winter spätestens am 15. Oktober, durch klare Bestimmungen über die Teilnahme, Marschtempo, Marschpausen, Nachtruhe, Gepäck, Lager usw. stellt die Reichsjugendführung sicher, daß keinerlei Unannehmlichkeiten der Jungmädler erfolgen kann.

Mobilgeräte war alarmbereit

Nier keine Anbahnungen in Paris. In Paris waren heute Nacht neben der Generalstabschef 6000 Marin Mobilgeräte alarmbereit, um vorzugehen, falls das vom Innenministerium erlassene Verbot der Befammlungen der de la Roque-Anhänger und ihrer Gegner nicht beachtet würde. Es kam jedoch nur zu vereinzelten kleinen Zusammenkünften, die aber durch die Verhaftung der Beteiligten abgeklungen worden waren. Wie verlautet, wird am Montag oder Dienstag nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Blum aus Genf ein Ministerialrat über Maßnahmen zur Auflösung der sogenannten ungesetzlichen Bünde beraten.

Der neu eingeleitete Abrüstungsabgleich des Bänderbundes hat gestern seine erste Sitzung abgehalten.

Bei Sport und Märchen für Körper und Füsse Dialon-Puder

Stredose RM - 72 Bauler zum Nachfüllen RM - 49

Dank an die Geistesarbeiter

Dr. Goebbels vor dem Berliner Autorenkongress. Der XI. Internationale Autorenkongress fand seinen Höhepunkt am Freitagabend mit dem traditionellen Bankett im Hotel „Kaiserhof“, an dem dem namhaften Persönlichkeiten des kulturellen Schaffens der ganzen Welt zusammengekommen waren. Minister Alfieri hat in seiner Ansprache hervor, die deutsche Wertschätzung an der Organisation des Kongresses habe mit dazu beigetragen, ihn zu dem wichtigsten Kongress zu machen, der bisher stattgefunden habe. Reichsminister Dr. Goebbels führte aus: „Ich kann Sie als Vertreter der deutschen Reichsregierung auf das Bestimmteste versichern, daß Deutschland die größte Achtung hat, den hier gesammelten Geistlichen Geisteskräfte zu geben, weil wir der Überzeugung sind, daß es in einem Zeitalter, in dem Hunderte und Tausende von Menschen zum Opfer der materiellen Arbeit erliegen werden, daß an der Zeit ist, die geistliche Arbeit zu fördern. Damit hoffen wir, der so dardierliegenden geistlichen Arbeit wieder einen inneren Halt und Stabilität zu verleihen. Deutschland hat die größte Achtung, an der Spitze dieser Arbeit stehen und sich bemühen, auf die Welt zu zeigen, daß es nicht ein Land der Barbarei und Kulturlosigkeit ist. Was wir in Europa an Kultur und Zivilisation genießen und täglich gebrauchen, verdanken wir gerade den geistlichen Arbeitern, den Intellektuellen, Gelehrten, Wissenschaftlern, Künstlern, Dichtern und Musikern, die uns das Leben erträglich und lebenswert gemacht haben. Ich es nicht die Abstattung einer primitivsten Dankespflicht, daß die Regierungen dafür die Männer des Geistes in ihren Schütz nehmen.“ Der Minister fuhr weiter hervor, daß es aufzuklären gelte mit innerer romantischer Vorliebe, als könne der geistliche Arbeiter

nur in der Manufaktur leben. Diesen Traumbildern eines bequamen Epiherismus müsse ein Ende bereitet werden. „Wir wollen die Geistesarbeiter der Welt hier in Berlin auf sich nehmen eine gleichberechtigende Auffassung ihrer Arbeit aufbauen, die zwar gern die Ergebnisse geistlichen Schaffens für sich in Anspruch nimmt, aber sich immer wieder abteilt, diesen Ergebnissen auch die nötige Achtung und den entsprechenden materiellen Lohn zu geben.“

Der Minister hat die Kongreßteilnehmer, in ihren Ländern mit jenem moralischen Mut, den man in Deutschland Zivilkongress nennt, die hier ernannte Überzeugung zu vertreten, daß der deutsche Arbeiter des Geistes und der Hand nicht die Arbeit haben, die Wälder und die Welt in Angst und Schrecken zu versetzen, sondern der Welt den Frieden zu bringen und ihn zu erhalten.

Reingartner verläßt die Wiener Staatsoper. Felix Reingartner verabschiedete sich am 1. Oktober durch Anschlag an Schwarzem Brett als Direktor von den Mitgliedern der Wiener Staatsoper. Sein Nachfolger, Direktor Kerber, führt mit Generalintendanten in Wien in Berlin Verhandlungen, um einen planmäßigen Austausch der beiderseitigen Operntatler zu sichern.

G. S. Wella 70 Jahre. Der englische Schriftsteller Herbert George Wells wurde dieser Tage 70 Jahre alt. Er gehörte zu den meistgelesenen Schriftstellern der englischen Welt. Sein neuestes Werk ist nicht ein Roman, sondern das Drehbuch zu einem Film „Dinge, die kommen“.

Danzon-Hinterland-Balkenreise. Reichsfinanzminister Hans Luther befindet sich gegenwärtig auf einer Danzow-Balkenreise und sprach am Freitag in Sofia. Er wird eine Rundreise durch Bulgarien machen und dann nach Istanbul fahren.

Die Wehrbezirkseinteilung im Gau Halle-Merseburg

Im Reichsgesetzblatt erschien soeben eine Verordnung über die Wehrbezirkseinteilung für das Deutsche Reich...

Ein portugiesischer Protest

Die portugiesischen Schriftsteller, Künstler und Journalisten beschließen, eine Protestnote an den Völkerverein zu richten...

Kranz des Führers an Hindenburgs Sark

Der Führer und Reichsanführer hat den Kranz des getirnten Weibers für das Gedächtnis des Reichsverweises...

Monaco betont seine Unabhängigkeit

Der Staatsminister des Fürstentums Monaco, Bonillou-Salont, hat um die Unabhängigkeit Monacos von Frankreich...

Der Schilling wird nicht abgewertet

Der gestern aufkommene Gerücht über eine Abwertung des Schillings ist in Frage kommend.

Sicherheit gutes Fahrradrecht Gummi-Bieder

Die Sicherheit des Fahrradrechts ist durch die Entscheidung des Reichsgerichts...

Arbeiterpartei für Aufrüstung

Ein Entschließungsentwurf zum englischen Rüstungsprogramm Neville Chamberlain auf dem Parteitag der Konservativen

Die englische Arbeiterpartei hat in Verbindung eine Entschließung zum englischen Rüstungsprogramm...

Auf dem konservativen Parteitag in Margate hielt gestern Abend an Stelle des verstorbenen Ministerpräsidenten Baldwin...

den Anführer durch den Abbruch förmlicher Regionalpolitik innerhalb der Völkerverein...

Nach der großen Aufrüstungsdeklaration Sir Samuel Hoars am Vortage hatte sich die konservative Parteikonferenz...

Die Leichenteile im Bücherdramat

In Berlin begann die Sühneverhandlung für den Mord von Adlershof

Vor dem Berliner Schwurgericht begann gestern vormittag die Verhandlung, die für den bestialischen Mord von Adlershof...

Wegner, der in Adlershof mit seinem Patienten Opfer eines gemeinsamen Suizids führte, verurteilt am 12. Dezember...

Als die Beamten den Schranke öffnen, machten sie die furchige Entdeckung, daß in dem Kasten...

Schon bei Beginn der Erhebung des Schwurgerichts wurde mit Rücksicht auf die während der Verhandlung...

Der Gerichtshof von Shanghai verurteilte zwei Chinesen wegen Ermordung eines japanischen Matrosen zum Tode.

„Das Rad doch meine Hosen!“

Ein Weiberscherz in einer Feinschmiedwerkstatt. In der künftigen Stadt Kallberg...

Reptilien im Winterfeld

30 Zentimeter Schnee im Riesengebirge. Nachdem es gestern vormittag schon im Berg...

Verarmung des vor einigen Monaten verstorbenen englischen Großhändlers Sir John Elderman

wurde festgestellt, daß Sir John Elderman durch den Weltkrieg um 800 Millionen Mark verarmt war...

Stimmen aus dem Reich

- Stimmen aus dem Reich: Die Reichsversammlung, die Reichsversammlung, die Reichsversammlung...

Europa — ost-westlich

Von Peter Damm

Alle guten Europäer haben eine Vorliebe für Amerika, so wie Väter sich in erster Linie für denjenigen ihrer Söhne interessieren...

Der gegenseitigen Vorliebe entsprechen die gegenseitigen Vorurteile. Wir haben von einem Slogan zu eigen gemacht...

Die Folge ist, daß wir bereit sind, das alte Schlagwort fallen zu lassen und unsere Ignoranz einzugehen...

lange keine gefaßt haben, haben sie nun endlich auch ein Schlagwort gefunden...

Europa — der alte dunkle Erdteil! Das also sind wir, wenn man uns über einen Ocean hinweg betrachtet...

Aber natürlich wird es ein Schlagwort werden. Und so tritt der tragikomische Fall ein...

Der Chronist würde gerne, ob ein Nordamerikaner vom Mississippi, wenn er die Güte hat, uns seine Bild zu zeigen...

die die Maschinerie kam und die Hindenburg ging. Nicht mehr als dreihundert Jahre trennen uns dann von ihm...

Wenn Europa für ihn Asidient sein soll, das wahre Abendland, über dem die Sonne aufgeht...

Die Jahrtausende, die uns von dem Mann vom Mississippi trennen, für den wir das wahre Abendland sind...

Wenn man nicht sagen kann, ob die Europäer es besonders zu verstehen, für ihre Jüden zu leben...

Wenn man über die Schicksalshelden Europas blüht, die sicher eins neben dem anderen liegen...

der Suchen denkt, die wie Väterkreuze über diesen unglücklichen Erdteil haften...

So ist nun das die Folge. Nachdem wir so seit ledig Generationen für den Geist und die Erkenntnis...

Dreißig Jahre Berliner Hof-Theater. Das Berliner Hof-Theater, Familien-Theater der Hofes in der Frankfurter Straße...

Hochschulnachrichten

In Straubing verstarb im Alter von 78 Jahren Oberrektor Dr. Hugo Pfeil...



Stadtheater Halle
Heute, Sonnabend, 26 bis gegen 20½ Uhr
Richard Wagner
Oper von Richard Wagner
Sonnabend, 26 bis gegen 22 Uhr
Die Fledermaus
Operette von Johann Strauß
Zahlung der 2. Rate für Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Blumenkarten bis 5. Oktober erbeten.

Thalia-Theater
Sonnabend, 26 bis gegen 22½ Uhr
Spiel an Bord
Lustspiel von Axel Iwers

1. Notthaus Motorenkonzert
Montag, den 12. Oktober,
20 Uhr, Stadtschützenhaus
Dasolina Giannini
singt
Schubert, Wolf, Beethoven, Liszt, Aron, und Volkslieder
Am Flügel:
Prof. Mich. Rauchenberger
Karten von 1,- bis 4,50
Anrecht bis 50% billiger
in Anwesenheit von 75
Schüler, — 75, Studenten,
halbe Preise bei Notthaus,
Gr. Ulrichstr. 38, Ruf 259/63.

Rala
Der große Erfolg!
Benjamin Gigli
Kette von New
in dem Syndikat-Film
Ave Maria
mit P. Monteleone und H. Paulsen
Beginn Werktag 4.00 bis 6.30 Uhr
Sonntag 2.25 4.00 6.00 8.30 Uhr

APITOL
nur noch 4 Tage
Nenny Porien
Krach-Hinterhaus
dazu das herrliche Beiprogramm
Sensationsreiche große Jugendrevue
Anfang 2½ Uhr
Tom Mix räumt auf!
4.20 6.20 8.30

Kuphus Bad Wittekind
Heute abend 8 Uhr
großer Tanzabend
Morgen nachmittag 4 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
Morgen abend 8 Uhr
Erntedankfest

Haus Dietrich
Gr. Steinstr. 44/45 — Ruf 286 43
im Kasino
Sonnabend und Sonntag
Der beliebte Gesellschaftstanz
Kapelle Schütz

Hohenzollernhot
Ab morgen jeden
Sonntag im Restaurant
Künstler-Konzert
ab 19 Uhr.

Landknecht
Täglich!
Großes Oktoberfest

Zur **Hirschbrunn**
aus dem Harz
Am Mittwoch, den 7. Oktober nach
Alexisbad
Hin- und Rückfahrt 3,- RM.
Abfahrt 16 Uhr, Königsplatz 23
Rückkehr gegen 2 Uhr morgens
Ankunft u. Kartenvorverkauf H. Callisen,
Autobusverkehr, Köpenicker Str. 24, Ruf 35624

CT
Am **Riebeckplatz**
Die Begeisterung
ist
unbeschreiblich!
Die schönste und geschmackvollste
Operette v. Robert Stolz



Das Frauen-Paradies
Ein strahlender, von Übermütigen Frauen verführter Jugend durchsommerlicher Film, voller Glanz, Zauber und herrlicher Musik. Eine Starsetzung wie noch nie!
Hortense Raky
der neue Stern am Wiener Bühnenhimmel, um den sich alles dreht.
Ivan Petrovich, Georg Alexander, Leo Szekak, Hans Richter, Malva Pitt
Für Jugendliche über 16 Jahre zugelassen!
Rechtzeitig Plätze sichern!
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 26, 4, 6, 8, 20

Heute
Sonnabend
letztnachts
10.95
abends
Feind im Blut

Besondere NACHT-Vorstellung
Der große Erfolg!
Dieser Tonfilm führt in die Sprechzimmer der Ärzte, in die Hörsäle, Kliniken, macht rücksichtslos Gebrauch von seinem Recht als Warnruf an alle Menschen.
Schauburg
Große Steinstraße 27/28
Veranstalter: Frink, Volz, Dresden-A. 1

Montag, 5. Oktober, 20 Uhr
Soci der Berggesellschaft, Moritzburgring
Bohnhardt-Quartett
Mitwirkende: Efriede Hirte (Gesang)
Prof. Otto Weinhold, Leipzig (Klavier)
Mozart-Beethoven-Abend
Karten 1-2 M., d. Musik. -Hdlg. E. Stock,
Gr. Steinstr. 15, NS-Kaufhaus a. Abend.

Saalschloss
Heute wieder Hochbetrieb
Paul Wallich
mit seinen Solisten
Eine der prominentesten
Kapellen Leipzigs
spielt zum
Tanz
Elektrizität 0,60 / Musik 0,50
Tanzloose / Tanzabend

WARUM
wären Sie noch nicht im
? ERDNER-TREPPCHEN ?
NEU! Ein Idyll, geschaltet NEU!
Betrachtet! 1. Bew. falls Gemüthlich!
In der Wiederholung liegt
der Erfolg der Anzeige!

DAS ERHOLUNGSWERK
DES DEUTSCHEN VOLKES
sucht Erholungsstellen in der Stadt und auf dem Land für erholungsbedürftige Erwachsene und Kinder.
Meldungen an die nächste Ortsgruppe der
NS. VOLKSWOHLFAHRT

CT
Gr. Ulrichstr. 31
Der Film, der die
Welt begeistert!
Willy Forst's Allotria
Das vollendete deutsche Lustspiel mit der besten Besetzung, die je ein deutsches Lustspiel brachte.
Renate Müller
Wilde Hildebrand, Jenny Jugo, Heinz Röhmann, Adolf Wohlbrück
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 26, 4, 6, 8, 20

Schauburg
Ganz großer Erfolg!
Karin Hardt
Walter Rilla, Ely Jillard, Hans Schlenski, Eugen Kitzinger, G. Falkenberg, W. Steinbock

Kammeränger
Heinrich Schlienus
singt erstmalig in dem herrlichen Terra-Film

Liebeserwachen
Eine der zartesten und schönsten Liebesgeschichten die wir je sahen!
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 26, 4, 6, 8, 20



Alte Promenade
Das Meisterwerk der Ufa!
Schlupf-Okkord
mit
Lil Dagover Willy Birgel
Maria von Tansany
Die geistige Erstarfung führt ein ungeheurer Erfolg!
In der Ufa-Ton-Woche u. a. Auftakt der deutschen Politik in Halle
Werktag: 4.00 6.30 8.15 Uhr.
Sonntag: 3.15 5.40 8.15 Uhr.
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Schreiberschloßchen
Galgberg
Heute abend **TANZ!**
Sonntag, ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
Flotte Stimmungskapelle!
Betrieb wie immer!!

BARBERINA
TANZ und KABARETT
DER GROSSE ERFOLG!
JEDE NUMMER EIN SCHLAGER!
TÄGL. ABENDS-SOHNABENDS 4 Uhr nachm.

SARRASANI
ist im **Anmarsch!**
Das größte Ereignis für
Halle
und Umgebung
Eröffnung am **Dienstag**
6. Oktober, 20 Uhr
Europas gewaltigste Zeltstadt
wird auf dem
Rossplatz
errichtet werden.
Aus Südamerika zurück, glanzvoller, größer und schöner denn je, feiert
SARRASANI
mit seinem nicht zu überbietenden Weltstadt-Programm in allen Großstädten größte Triumphe
Stürme der Begeisterung
lösten die Spitzenleistungen des schönsten Circus aller Zeiten aus!!
Vorverkauf:
Zigarrenhaus Otto Schlichter, Adolf-Hitler-Ring 1
Tel. 255 81, und an den Zirkuskassen ab 9 Uhr ununterbrochen. Zirkusruf: 312 61 und 312 62

Philharmonie
5 Philharmonische Konzerte
I. 9. Nov.: **Benda Kammer-Orchester Caspar Casadeo (Cello)**
II. 8. Jan.: **Dresdener Staatskapelle**
Leitung: Prof. Dr. Karl Böhm
Gesang: Kammerängerin **Margarete Teschmacher**
III. Febr.: **Verband**, noch nicht abgeschlossen
IV. 2. April: **Dr. Edwin Fischer** mit Kammerorchester
V. Ende April: **Staatstheater Dr. Wilhelm Furtwängler** mit den **Berliner Philharmonikern**
Anrechtspreise inkl. Mitgliedskarten und sämtliche Zuschlagskarten 13.75 20,- 25,- Mark. Zahlung in 2 Raten auf Wunsch möglich.
Plätze, die von bisherigen Mitgliedern nicht abgeholt worden sind, werden nunmehr an neue Mitglieder weitergegeben.
Geschäftsstelle: Musikalienhandlung Hothan, Halle, Große Ulrichstraße 38.

Kleine Anzeigen sind Zeitparater!

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN
Halle/Anzeiger.
Die Herstellung von etwa 650 qm Fläche aus Wandtafel (Schadenstellen) im Wertung 10-12 cm hoch, in Stationen einleitet. Grundbesitzer mit allen Stationen, soll öffentlich befragen werden. Angebots bis 20. Oktober 1936 mittags 12 Uhr möglich an die unterzeichnete Dienststelle, wo auch die Angebotsunterlagen erhältlich sind.
Brenn. Geschäftsabteilung II, Halle a. S., Domstr. 5.

Café Roland
Einen Bombenerfolg
hat das
neue Damenorchester Timmerbein.
Heute und morgen **Gr. Oktoberfest.**
Ausschank v. Engelhardt u. Dortmund-Union-Quell

MULLERS HOTEL MERSEBURG
Jeden Sonntag
TANZ-ABEND
erstklassige Kapelle — Tischbestellung Tel. 21 94

Wichtige Bekanntmachung
Gemäß dem Statuten- und Hausordnungsgemäßen Umgebungs- und den amtlichen Richtlinien entsprechend werden die kommunalen Grundbesitzer des Stadtgebietes von Halle, Merseburg, Geozien, Gelfandbrunnen, Zobenitz, Zuber, Ulrich, Eurentitz und Zobenitz von ihren Gemeindefunktionären einen Betrag von
85 P. G. der Einkommen- und Körperschaftsteuer des Jahres 1935 als Rückzahlung für 1936. Warten wird wie bisher bei Rückzahlung erhoben.
Die fälligen Steuerbeiträge sind zur Abrechnung der entsprechenden Einzahlung durch die Finanzämter pünktlich an die Sachstellen des Finanzwesens zu entrichten.
Die Rückzahlungsbefehle 1936 mit Abrechnung über die bisherigen Zahlungen werden in den nächsten Wochen durch die Stadt ausgeführt.
Halle (Saale), den 2. Oktober 1936.
Dr. Heilwig, Bürgermeister
des Stadtgebietes Halle a. S., Saalestr. 5.

Bekanntmachung für Eltern 1937.
I. Bei der Volksschule (Grundschule):
Die Anmeldung der Kinder für das neue Schuljahr findet Donnerstags, den 15. Oktober, von 14½ bis 18 Uhr, in den Volksschulen statt. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1937 6 Jahre alt sind. Weiteres enthält die Bekanntmachung an den Schulämtern.
II. Kinder, die eine häusliche Erziehung oder höhere Schule besuchen wollen, müssen bis 8. Oktober 1936 bei den bez. Schulämtern angemeldet werden. Anmeldefristen werden in der bez. Schule ausgeschrieben.
Halle, im Oktober 1936.
Der Oberbürgermeister.

Unter Arbeitsdiensttag XIV. im neuen Heim

Am Vormittag fand auf der Hochgalleninsel die Einzugsfeier im neuen Gemeinschaftsraum statt

Am heutigen Sonnabend wird der Arbeitsdiensttag XIV mit einer Feiern offiziell seinen Anfang halten in seine neuen Räume im ehemaligen Stadtpark auf der Hochgalleninsel. Damit ist eine weitere wichtige Organisation des Lebens in der Stadt Halle untergebracht.

Was hier in dem Gebäudegeviert an Umkleen in verhältnismäßig kurzer Zeit und mit sehr geringen Mitteln geleistet wurde, ist erstaunlich. Hier sind nicht einfach Unteroffizierskassen entstanden für den Arbeitsdienstmann zum Schlafen und zur Erledigung der Verwaltungsbüro, sondern man hat den Grundriss der Arbeitsdienstmann wohnt hier. Dazu hat jeder mit beigetragen: Kronleuchter, die ein junger Mensch in den Abend-

im Hintergrund leuchtet das Hochzeitspaar. Eine kleine künzliche Aufstellung ist hier aufgebaut, die es vermag, einen Einblick zu geben in den Geist, der die Gemeinschaft im Arbeitsdienst befecht. Was hier die jungen Menschen in ihrer freien Zeit gearbeitet haben, was sie geföhnt und aus Metall und Holz geformt haben, was sie gezeichnet haben, das den Besucher. Wenn man sich diese Werkstücke betrachtet, dann hat man den unbedingten Eindruck, daß diese Dinge von Menschenhand geschaffen wurden, die sich zum Boden, zur Natur zurückgefunden haben. So das Holz bearbeiten kann eben nur einer, der es täglich braucht im Wald in den Händen gehalten hat, so voll gespannter Kraft bei der Arbeit. Man hat eben nur ein junger Mensch, der von der Idee des Arbeitsdienstes innerlich überzeugt ist.

Was Treppenhans, in dem das Hochzeitspaar steht. Auch in diesen Räumen, so vor allem im Sitzungszimmer und im Zimmer des Arbeitsführers macht man die gleiche Entdeckung wie in den übrigen Räumen: Lieberall finden wir Arbeiten von Arbeitsdienstmannern von Händen und Füßen. Blumen, geföhnt von beiden Händen, Silber, gemalt nach harter Tagesarbeit: Hier wohnt der Arbeitsdienst ... ach.

Wimmer - mollig
Japan warm
Himmer Halle, Gr. 36
Ulrichstr.

stenden bestellte, hängen an den Decken der Gemeinschaftszimmer und Besprechungszimmer, Bilder, gemalt von Arbeitsdienstmannern, schmücken die Wände; dort, wo mitten auf dem weiten Platz eine weiße Umkleekasse steht, haben Arbeitsdienstmann die ersten gedruckten Kataloge eingerichtet, und jene Umschlüsse dort nach der Größe zu haben zwei Freizeiter und ein Abiturient in gemeinsamer Arbeit gemauert - Gesteine hätten es nicht besser machen können.

Ein dieses Gebäude, das Gemeinschafts- und Gemeinschaftsraum enthält, schließt sich dann die Kamme an, und im Eingangsgebäude, das vor etwa einem Jahr zum Teil abgetragen und dann wieder unter Erhaltung der alten

Der Bauer kämpft für die Steigerung der Erzeugung. Aufgabe des ganzen deutschen Volkes ist es, als Ergänzung der Erzeugungsschlacht gegen den Verderb von Nahrungsgütern zu kämpfen!

schönen Gewölbe angebaute wurde, ist die Verwaltung und die Planung untergebracht; die Stelle, die die gesamten Bauvorhaben beaufsichtigt. Hier werden die Pläne ausgearbeitet, die Jahr für Jahr Werte um Werte für den deutschen Boden schaffen, Pläne, die ohne den Arbeitsdienst und ohne die Arbeitsanstellung im Arbeitsdienst nicht zur Ausführung kommen würden.

Auf der rechten Seite befinden sich dann die Räume des Oberarbeitsführers Simon und der Dienstleitung. Hier laufen die gesamten Fäden für den Einsatz des Arbeitsdienstes im Arbeitsdienst XIV zusammen. Eine Hälfte des Führers, gebildet von dem fähigsten, verdienstvollen Bildbauer Jandorf, schmückt hier

Teure Mieter.
Herr Richard Hartmann wohnt am 1. Oktober 25 Jahre in Diemitz, Berliner Str. 102.

Ein Jahr Panzerabwehr-Abteilung 14

Gedenkstunde in der Kaspplafazette / Abschied von Major Tesch

In dem schlichten Offiziersspeiseraum der Kaspplafazette versammelten sich am Freitagabend die aktiven Offiziere der Panzerabwehr-Abteilung 14 zusammen mit Reserveoffizieren und Reserveoffiziersanwärtern, um in frohem Kreise der Wiederkehr des Tages zu gedenken, an dem vor nunmehr einem Jahre die Panzerabwehr-Abteilung 14 ins Leben gerufen wurde. Der Kommandeur der Abteilung, Oberleutnant Dittmeper, begrüßte nach der Führerschaft namens des Offizierskorps mit herzlichen Worten die Gäste und schloß sie, wie die Abteilung, die nun seit diesem Frühjahr in Halle einquartiert ist dem Platz entband. Der Kommandeur kam aus München, die Offiziere aus Leipzig, Saalfeld, Magdeburg - die Mannschaften aus den verschiedensten Teilen des Reiches. Da die hallischen Reservisten damals noch nicht fertig waren, bezog die Abteilung zunächst Quartier auf dem Truppenübungsplatz Sennheide, wo die Anfangsgründe für den Aufbau des Mannschaftenbestandes und für die Ausbildung gelegt wurden. Unvergessen sei, so erklärte der Abteilungscommandeur, allen Offizieren und Mannschaften der Abteilung aber jener Morgen, an dem er unter dem Jubel der Bevölkerung in ihre neue Heimatstadt einquartiert und ihre neuen Reservisten einzug halten konnte.

7500 fuhrten mit AdS in den Urlaub
Zahlen aus der zweiten Septemberhälfte.
Trotz der vorgehenden Jahreszeit hat die R.E.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der zweiten Hälfte des Monats September aus dem Halle-Bezirk nicht weniger als 7470 Volksgenossen mit Urlaubserlaubnis in Bewegung gesetzt. Zwei Sonderzüge von je achtzig Damer führten aufammen 1000 Urlauber in die Weide und nach Niederlahmstein. Fünf ein tägliche Sonderzüge bestanden aus dem Halle-Bezirk zum Teil nach Potsdam, zum Teil nach Freiburg a. d. U. und nach Rügen, 15 Omnibusfabriken brachten 835 Volksgenossen von Halle oder den einzelnen Kreisstädten aus in schöne Gegenden unserer Gegend über das Harzgebiet, ins Mühlthal, nach Bad Rösen, nach Schmiedeburg und Dornburg, aber auch nach Dresden, Berlin und Potsdam.
Die letzte Reise dieses Herbstes, die Uff. 46, führt nun vom 6. bis 13. Oktober nach Barmbein, Nürnberg, Erlangen und Regensburg a. E. Auch diese Fahrt wird in Omnibussen zurückgelegt und ist fast ausverkauft.



Major Tesch. (Aufn.: Bildharrd.)

Im weiteren Verlauf seiner Rede richtete Oberleutnant Dittmeper an den zu anwesenden vaterländischer Verwendung aus Halle schiedenden Major beim Stabe Tesch kameradschaftliche Abschiedsworte. Beim Aufbau der Abteilung habe sich Major Tesch besondere Verdienste erworben. Die Abteilung verlor in ihm nicht nur einen tüchtigen Soldaten, sondern auch einen lieben Kameraden. Oberleutnant Dittmeper forderte die Anwesenden dann auf, die Gäste zum Wohl des Scheidenden zu erheben, dem er viel Glück auf den weiteren militärischen Lebensweg wünsche und namens der Abteilung eine Entlassungsgrüße überreichte wurde.
Mit bewegten Worten dankte Major Tesch und unterstrich, wie schwer es ihm werde, so dem ihm so lieb gewordenen Kreise der Panzerabwehr-Abteilung 14 Abschied zu müssen, und brachte zusammen mit den Reserveoffizieren und Reserveoffiziersanwärtern ein donnerndes patriotisches Hurra auf das Offizierskorps und die Panzerabwehr-Abteilung 14 aus. - Im Anschluß daran blieb die soldatische Stunde noch viele Stunden lang in fröhlicher Kameradschaft beieinander.



Die neuen Männer des Arbeitsdienstes rücken ein. Die neuen Arbeitsdienstpflichtigen des Jahrgangs 1916 rücken jetzt in ihre Arbeitsdienstlager ein. Dieser Schnappschuß wurde an einer Sammelstelle in Berlin gemacht, wo es mit Musik zum Bahnhofsgang.

Wasserstände von heute!

Staat	W. V.	Ebbe	W. V.	W. V.
Crochitz	3,1	+1,77	0	3,1
Trotha	3,1	+1,50	2	3,1
Bergrub	3,1	+1,40	2	3,1
Calbe O.-P.	3,1	+2,04	2	3,1
Calbe U.-P.	3,1	+2,10	-10	3,1
Gräfenh.	3,1	+2,10	-10	3,1
Havel	3,1	+1,80	0	3,1
Brandeb. U.	3,1	+2,36	2	3,1
Rathenow U.	3,1	+2,35	-3	3,1
Rathenow U.	3,1	+2,79	-1	3,1
Havelberg	3,1	+1,90	0	3,1
Wittenberg	3,1	+1,30	-2	3,1
Torgau	3,1	+2,10	-10	3,1
Wittenberg	3,1	+1,38	15	3,1
Aken	3,1	+1,40	10	3,1
Barby	3,1	+1,33	9	3,1
Magdeburg	3,1	+1,33	9	3,1
Langensalza	3,1	+1,70	4	3,1
Wittenberg	3,1	+1,15	15	3,1
Leuna	3,1	-1,05	5	3,1
Dömitz	3,1	-1,00	-1	3,1
Darxau	3,1	-1,70	3	3,1

Kleider-Kellet
Inhaltreich, in sich gesunder
für Stoff, solides Material,
schöne Farben, 90 cm
Meter
1.85

Anorette
reine Wolle, bevorzugtes
Material, für modische
Nachmittagskleider,
moderne Farbtonen,
100 cm breit
Meter
4.65

Cloqué cire
95 cm breit für
mittlere u. Abendkleider,
Nachmittagskleider,
Hüte, vornehm in seiner
Wirkung
Meter
3.45

Crepe figuré
95 cm breit,
wichtigste
Stoffe, für schöne
Kinder, in Pastellfarben
Meter
2.15

Woll-Blous
100 cm breit, schwarz und
weiß, wichtigste
Material, gut
Meter
4.45

Woll-Strößen
wichtigste für Herren
und Damen, gut
Meter
0.98

Bunte ist gut

HERMANN BUNTE

Die große Stoff-Baum...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle
Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Für Sonntag: Stark aufströmende, um die Nordwestrichtung schwankende Winde. Stark wolkig und etwas milde. Regenfälle, später aber Abkühlung.

Eine neue JM-Führerinnen-Schule

2000 Mädchen treffen sich in Freyburg. Der 8. Oktober wird für alle Mädchen und Frauen eine wichtige Tagung sein, die sich um die 2000 Mädchen und Frauen, die in diesem Jahre nach Freyburg (U.) fahren und an der Morgenfeier auf der Freyburger Festhalle teilnehmen dürfen, um die Reichsrührerinnen des JM, Frau Böhmer, 300 JM-Gruppenleiterinnen und Frauen, die in diesem Jahre Ober- und Unterführerinnen werden, um zu zeigen, daß die Fahne schon dem kleinsten Jungmädchen etwas Heiliges und Hohes ist.

In der gleichen Feierstunde überläßt die Reichsrührerinnen auch die neue JM-Führerinnen-Schule des Oberlandes, die neben der bisherigen Ober- und Unterführerinnen im Herbst die Reueburger erzieht wurde, ihrer Bestimmung. Bereits seit mehr als einem Jahr haben sich die Führerinnen des Oberlandes Mittelrand in der fast ein Jahrtausend alten Freyburg die Ausrichtung für ihre Arbeit in den Einheiten, dreiwöchige Schulungsreisen, die abwechselnd Mädchen- und JM-Führerinnen erziehen, gewidmet. Die Gesamtheit einer einheitlich angelegten Schulungsarbeit im ganzen Oberland Mittelrand. Die mit dem diesjährigen starken Zugang der Jungmädchen verbundene Forderung nach mehr Führerinnen machte die Errichtung der neuen JM-Führerinnen-Schule unerlässlich, deren Einweihung durch die Reichsrührerinnen nun am Sonnabend bevorsteht. „In der Burg“, so hieß der Freyburger Ort, der hier die Mittellandmädchen — mit noch härterer Arbeit wird die Reueburger die Errichtung der neuen JM-Führerinnen-Schule unerlässlich, deren Einweihung durch die Reichsrührerinnen nun am Sonnabend bevorsteht. „In der Burg“, so hieß der Freyburger Ort, der hier die Mittellandmädchen — mit noch härterer Arbeit wird die Reueburger die Errichtung der neuen JM-Führerinnen-Schule unerlässlich, deren Einweihung durch die Reichsrührerinnen nun am Sonnabend bevorsteht.

Bienburg, Mansfeld und Eisleben

Seitens der Reichsrührerinnen wird am morgigen Sonntag unter Leitung von Dr. Sünning eine Studienfahrt ins Mansfeldische. Eine achtstündige Teilnehmerfahrt verläuft über die, um noch schneller Fahrt durch abgegangene und zum Teil auch in der Richtung der neuen JM-Führerinnen-Schule unerlässlich, deren Einweihung durch die Reichsrührerinnen nun am Sonnabend bevorsteht. „In der Burg“, so hieß der Freyburger Ort, der hier die Mittellandmädchen — mit noch härterer Arbeit wird die Reueburger die Errichtung der neuen JM-Führerinnen-Schule unerlässlich, deren Einweihung durch die Reichsrührerinnen nun am Sonnabend bevorsteht.

Blendax Zahnpasta

25 und 45 Stk. Blendax Zahnpasta. Einzigartig in Geschmack und Wirkung. Blendax Zahnpasta. Einzigartig in Geschmack und Wirkung. Blendax Zahnpasta. Einzigartig in Geschmack und Wirkung.

Kämpfer im Meere

Roman von Wolfgang Markon

(28. Fortsetzung) „Sicher ist man dahinter gekommen, ganz sicher“, sagte Mac Weill, und ich lächelte mich nicht, es dancet keine vierundzwanzig Stunden mehr, da halt die Polizei zum Entschließen die Schlinge gegen uns aus. Ich habe es satt. Sie wissen, daß ich mir auf der Südseite Laoma einen wahrhaft fürstlichen Besitz angeschafft habe. Ich verlaße mich in dieser Nacht Newport und fahre nach Tempton, wo meine Jagd unter Dampf liegt, und noch in dieser Nacht geht es in See. Wenn ich auch viel zurücklassen muß, es sind doch manchmal Millionen in Gold, und das muß mir gehören. Ich nehme an, daß auch Sie genügend Werte mitführen dürfen. Kommen Sie mit mir nach Laoma, damit ich nicht so einsam bin. Meine schöne Freundin werden ich auch mitnehmen!“

„Doch, daß ich die Angst vermit. Eschen weißt Sie sich zur Feindschaft gegen den Mann, an dessen Seite zu gehen ich noch bis vor kurzem ein bester Freundeswort war.“

in der Bundes- und neuwiedergeb. Staats-

in der Bundes- und neuwiedergeb. Staats- in der Bundes- und neuwiedergeb. Staats-

Neubauarbeiten im Flughafen Halle-Leipzig

Schlendig im Winterluftverkehr / Zahl der startenden und landenden Flugzeuge wurde vermehrt

Schlendig. Vor kurzem berichteten wir von dem Beschluß der Flughafen-Gesellschaft Halle-Leipzig, dem mitteldeutschen Verkehrsgebiet in Zukunft ein neues Verkehrsnetz zu schaffen, weil das alte, ein von Anfang an nur als Provisorium gedachter Holzbau, nach Raum und Auslastung in seiner Funktion mehr den Anforderungen genüge, die die häufige Entlastung des Luftverkehrs eine Vermehrung und leistungsfähigen Dienst eines Flughafens stellt. Inzwischen haben die Bauarbeiten in Schlendig bereits begonnen. Unter einem Dreitzug, ausmitten vor dem derzeitigen Verkehrsgebäude, wird zur Zeit die tiefe Baugrubenanlage geschaffen, aus der das neue Heim der Flughafenverwaltung entstehen soll, ein Bau, der der Bedeutung eines solchen entspricht, der nicht nur von dem größten Verkehrsgebiet im Winter ihre Strecke London-Berlin und Frankfurt —, sondern auch von der schnellsten und modernsten Verkehrs- und Luftverkehrslinie, der Strecke 111 mit einer Fliegeschwindigkeit von 170 Stundenkilometern!

reicht und noch im Besitz vieler Familien der Stadt ist, bis auf die Gegenwart fortgesetzt werden sollte. Die Mittel zu dieser Arbeit wurden bereitgestellt. Außerdem beschloß man eine anderweitige Unterbringung des Seemanns. Es soll ein günstig gelegenes Grundstück gekauft und zum Seemannsheim umgebaut werden. Eine Erweiterung des Seemannsheimes ist dringend erforderlich, da gerade die Gegend von Gorbitz viele Schiffe aus der Borsigt birgt.

Eine wesentliche Bereicherung bedeutet es, daß die englische Luftverkehrsgesellschaft erstmalig im Winter ihre Strecke London-Berlin-Halle-Leipzig-Prag-Wien-Budapest

Wenn Deutschland sich die Luftverkehrsfreiheit erkämpfen will, gilt es in Zukunft nicht nur die Erzeugung zu steigern, sondern auch das Erzeugnis sparsam zu verwenden. Darum der Appell: Kampf dem Verderb!

Wein, der vom Himmel fiel

Freysburger Weintraube kam nicht weit. Freysburger. Die Riesleintraube, die aus 100 blauen Kriechertrauben zusammengebunden war und anlässlich des Winterfestes am letzten Sonntag im Winterflug ihren Kaffee erlebte, war nicht weit geflogen. Wie die Nachricht an den Obmann der Organisation „RdF“, Hg. Rikmann-Freyburg, besagte, wurde das Ballonmodell bereits am frühen Morgen des Sonntag im Winterflug ihren Kaffee erlebte, war nicht weit geflogen. Wie die Nachricht an den Obmann der Organisation „RdF“, Hg. Rikmann-Freyburg, besagte, wurde das Ballonmodell bereits am frühen Morgen des Sonntag im Winterflug ihren Kaffee erlebte, war nicht weit geflogen. Wie die Nachricht an den Obmann der Organisation „RdF“, Hg. Rikmann-Freyburg, besagte, wurde das Ballonmodell bereits am frühen Morgen des Sonntag im Winterflug ihren Kaffee erlebte, war nicht weit geflogen.

Freilegung der Kaiserplatz Memleben

Erster Spatenstich zur Freilegung der Wala. Memleben. Die Bundesanstalt für Volkshausbau in Halle hat mit dem ersten Probegrabungen zur Freilegung der Kaiserplatz Memleben im Unterland begonnen, wo König Heinrich I. seinen 1000. Todestag im Juni d. J. festlich begangen wurde. Nach dem Beginn der Arbeiten sind anderen Bauten aus jener Zeit ist von dieser Stützungsarbeiten der Kaiserplatz Memleben im Unterland begonnen, wo König Heinrich I. seinen 1000. Todestag im Juni d. J. festlich begangen wurde. Nach dem Beginn der Arbeiten sind anderen Bauten aus jener Zeit ist von dieser Stützungsarbeiten der Kaiserplatz Memleben im Unterland begonnen, wo König Heinrich I. seinen 1000. Todestag im Juni d. J. festlich begangen wurde.

Neurosan hilft!

Neurosan hilft! Ein wirksames Mittel gegen alle Nervenleiden. Neurosan hilft! Ein wirksames Mittel gegen alle Nervenleiden. Neurosan hilft! Ein wirksames Mittel gegen alle Nervenleiden.

Die Stenemerkapelle spielt sechsstimmige Weisen.

Die Stenemerkapelle spielt sechsstimmige Weisen. Die Stenemerkapelle spielt sechsstimmige Weisen. Die Stenemerkapelle spielt sechsstimmige Weisen.

„Unstimm!“

„Unstimm!“ „Du hast ihn ermorden lassen, leugne nicht!“ Ein graunames Mädchen spielt um den Mund des Mannes, und er sagt zu nebenhin: „Weil ich!“

Ein glänzende Gesellschaft. Alles, was Rang und Namen in Newport hat, bewegt sich bei der Party von Mac Weill.

Ein glänzende Gesellschaft. Alles, was Rang und Namen in Newport hat, bewegt sich bei der Party von Mac Weill. Ein glänzende Gesellschaft. Alles, was Rang und Namen in Newport hat, bewegt sich bei der Party von Mac Weill.

Der Wollschaf ist unruhig.

Der Wollschaf ist unruhig. Der Wollschaf ist unruhig. Der Wollschaf ist unruhig.

„Ich muß fort!“

„Ich muß fort!“ „Ich muß fort!“ „Ich muß fort!“ „Ich muß fort!“ „Ich muß fort!“

Er wartet noch fünf Minuten...

Er wartet noch fünf Minuten... Er wartet noch fünf Minuten... Er wartet noch fünf Minuten...

138 neue Siedlerstellen werden gebaut

Nach der Abgang der Gemeinderäte in Annendorf / Bürgerkämmerer in der gleichen Höhe

Annendorf. Der Bürgerkämmerer hat die Gemeinderäte nach einer längeren Pause wieder einmal anzuemmergen. Er gab ihnen zunächst wie üblich einige geschäftliche Mitteilungen bekannt. Die Wichtigkeit dürfte dem Besonderen interessieren, daß die im Dezember 1935 eingeleiteten Beitreibungen zur Förderung des Arbeiterwohnstättenbaues ein durchaus befriedigendes Ergebnis erzielt haben. Der Bau von 188 Siedlerstellen sollte hiernach im Laufe des Sommers in Angriff genommen werden. — Die Aufstichtschilde bei den Bürgerkämmerern hinsichtlich der Haushaltsrechnung für 1936 entlassen. Der Haushaltsrechnungsbefehl und der diesem vorausgehende Prüfungsbericht des Gemeindegewandungsamtes wurden den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgerkämmerer hat sich entschlossen, die Bürgerkämmerer in der Gemeinde Annendorf für das Kalenderjahr 1937 in derselben Höhe wie für 1936, nämlich auf 450 v. S. der Reichsfläche, festzusetzen. Gemeinderäte hatten Bedenken hiergegen nicht zu erheben. Der äußerliche Zustand der Thüringer Straße, einer Nebenstraße der jetzt requirierten Salzfahnenstraße, verlangt ebenfalls einen Ausbau. Der Leiter der Gemeinde will deshalb die nötigen Pflichtenarbeiten noch im Laufe dieses Herbstes zur Ausführung bringen lassen. Besonders ist die Vertheilung der Salzfahnen in einer Breite von 4,50 Meter mit vorhandenen Reifenketten und Anlage eines breiteren Bürgersteiges auf der rechten Seite. Die angegebene Breite des Fahrdammes genügt durchaus, da es hier nur um eine kurze Strecke und um eine Salzfahne handelt. In der Doppelstraße ist diese Straße als Fußgängerstraße für die Firma Wolfriedrich Zimmer u. Co. die mit einem Teil ihres großen Fabrikgebäudes bekanntlich an diese Straße führt, anzusprechen.

Zur Sprache kamen u. a. weiter die Vor schläge des Gemeindegewandungsamtes hiernach hinsichtlich des Witzbenutzungsrechts durch die Gemeinde am Rittersteil der Habeweller Witzbenutzungsfläche. Der Bürgerkämmerer geht nach Möglichkeit auf die Vor schläge des Gemeindegewandungsamtes ein. Die Gemeinderäte stimmten zu.

Am nächsten Wege befindet sich ein Schleifstand, der der Gemeinde gehört. Für diesen Schleifstand, der augenblicklich nicht benutzt wird, hat sich ein Interessent gefunden, nämlich die Erzieherkammer der Pflanzschule in Annendorf, die diese Anlage so ausbauen will, wie es die vollständigen Vorschriften verlangen. Mit Rücksicht auf die hierdurch aufzuwendenden Kosten wird der Bürgerkämmerer der genannten Erzieherkammer die Anlage für einen Betrag von drei Jahren kostenlos überlassen und lobann 1000 Mark nach Bedarf beizubringen. Auch hiergegen hatten die Gemeinderäte nichts einzuwenden.

Zur Sprache kamen auch das auf Anregung des Deutschen Gemeindevorstandes der Wirtschaftskammer deutscher Gemeinden u. Co. eingeholte Gutachten über die Elektrizitätsverteilung Annendorfs und in Verbindung hiermit über die durch die Gemeinde für die

Strassenbeleuchtung aufzubewahrenden Kosten beizubringen. Hiernach notwendig erscheinende Verhandlungen sollen demnächst aufgenommen werden. Ebenso sollen die Verhandlungen hinsichtlich der seitigen Wasser- und Abwasserentlastung Dendorfs fortgesetzt werden.

Die „Schürzenjägerin“ am Dem Markt

Nach Holenträger ließ sie mitgehen.

Bottenborn. Eine Frau von hier hatte auf Verkaufshänden am Dem Markt Sommer- und Winterkleider, Hüte, Holenträger usw. angeboten. Ein Kundenbesitzer erkannte die Frau als Diebin, die ihm auf dem Markt geflohen war, und veranlaßte ihre Festnahme. Im Verhör im Rathaus mußte sie eingestehen, daß alle Gegenstände, die man bei ihr fand, auf dem Markt geflohen waren. Selbst das Geld, mit dem sie die Sachen fortgeschafft, hatte sie entwendet. In der Verhandlung ludte sie ihre Tat damit zu entschuldigen, daß sie durch lange Arbeitslosigkeit ihres Mannes in Not geraten sei. Da sie aber mehrere Stücke derselben Art geflohen hatte, wurde ihr nicht geglaubt. Das Rechtsamtgericht verurteilte sie für die Taten in Arrest und Verbau zu zwei Wochen Haft.

Nach sieben Jahren ging sie nach.

Dobersitz. Beim Pflügen fand der Landwirt Walter Köhler seine vor sieben Jahren beim Getreideerwerb in Verfall geratene Leinwand wieder. Die Kapel der Uhr war völlig verrotten. Durch die viele Feuchtigkeit war aber das Innere der Uhr vor Feuchtigkeit verschont geblieben, so daß die Uhr, nachdem sie aufgeföhrt war, sofort wieder lief.

Wom Feuerwerkskörper die Hand abgerissen.

Leipzig. Ein schwerer Unfall ereignete sich im Mariannenpark in L. Schönefeld. Ein Arbeiter fand dort beim Graben einen Feuerwerkskörper, der vom Schmelzblei heimtätig noch liegen geblieben war, und entzündete ihn. Dabei explodierte der Feuerwerkskörper und riß dem Arbeiter eine Hand ab.

as. Der Verunglückte wurde sofort nach dem Krankenhaus St. Jakob gebracht. Dieser bei der Unfallsuntersuchung, wie vorsichtig man mit Feuerwerkskörpern umgehen muß. Bei allen Dingen sollte man einen Feuerwerkskörper, den man gefunden hat und dessen Wirkungsweise man nicht kennt, niemals zur Entzündung bringen.

Tausend Meter Stoffe für das Patentland

Planen. Die Stadt Plauen im Vogtland hatte sich die Gemeinde Oberermeil als Patentland ausbedungen. 27 Fuder Oberermeil wurde allein in diesem Jahre von Plauen gekauft. Der Oberbürgermeister von Plauen, der mit einigen Ratsberatern die Bürger von Oberermeil besucht hatte, war von dem Empfang so begeistert, daß er den Oberermeilern ein jähriges Verträge verlor. Das Geld, das jetzt tatsächlich eintrifft, beläuft sich auf 1000 Meter Stoffen, die helle Freude auslösten. Dadurch wurde auch der Wunsch des Oberermeiler Jungvolks erfüllt, endlich Uniformen zu bekommen. Aber auch der fleißigen Brauerinnen wurde in der Spende gedacht. 200 Meter Hemdenstoff werden ihnen ein liebes Andenken an die Patentland Plauen sein.

Wieder 88 neue Wohnhäuser.

Wittenberg. Im benachbarten Friedersdorf wurde auf erstelltem Siedlungsgebiete der Bau von 19 Doppel- und 6 Einzelhäusern in Angriff genommen. Es sollen hier Reinwohnungen eingerichtet werden. Im nächsten Frühjahr werden noch einmal dieselbe Anzahl Wohnhäuser auf unmittelbar benachbartem Gelände gebaut.

Drei-Tausend-Meter aus der älteren Steinzeit.

Wittenberg. In Wösa fand ein Bauer auf seinem Felde einen dreitausend Meter langen Stein, der sich nach Untersuchungen als ein Drei-Tausend-Meter aus der älteren Steinzeit erweist. Das Felsstück besitzt eine glatte und eine rauhe Seite sowie deutlich erkennbare Vertiefungen für den Daumen und den Zeigefinger.

Zehn Jahre Bernburg-Dröbel.

Bernburg. Gestern waren es zehn Jahre, daß Dröbel in den Stadtbereich Bernburg eingemeindet wurde. Am Morgen des 1. Oktober übernahm in aller Stille Bürgerkämmerer die Verwaltung der Gemeinde Dröbel vom damaligen Ortsvorsteher Sperling nach einer kurzen Anrede.

Ein achtjähriger Schmelz

Bernburg. Am 30. September konnte in Gierleben der noch immer künige Schmelzmeister Franz Dieblich sein 80. Lebensjahr vollenden. Er kam als einem Schmelzgeschicht, das in Klempenleben nachweisbar schon seit 1617 den Schmelzbecken ausbildet. Vor 58 Jahren ließ der Jubilar seinen in Gierleben nieder. 1921 übernahm er die Schmelz, seine Schwägerin seinem ältesten Sohn, Schwager, der immer noch den Schmelzhammer mit Range Zeit leitete er die Gießerei Schmelzbecken, die schon über 200 Jahre besteht.

Kind unter dem Pferdegeschick.

Wälsitz. Als in der Dorfstraße von einem Geschirr Reiters abgeladen wurden, machte sich ein vierjähriges Kind an den Fersen zu schälen. Dabei fiel das Kind von der Höhe des Pferdes und schrie. Das Pferd wurde durch unruhig, sprang aber beifolam über das Kind hinweg, ohne ihm Schaden zu tun. Der Geschirrführer, der auf das Geschirr hin beilegte, zog das Kind unter dem Pferd vor.

Erneuter Brand in der Zuckerraffinerie.

Dessau. Nachdem es erst am Dienstagabend in der Dessauer Zuckerraffinerie gebrannt hatte, entstand am Mittwoch früh in einer Abteilung der Holzverarbeitungsabteilung ein neuer Brand. Der Feuerwehrgang es, nach angestrengter Arbeit die Gefahr zu beseitigen. Das Feuer, das durch Selbstentzündung entstanden ist, hat bereits einige Tage vor dem Ausbruch der Flammen geföhnt. Die gänzliche Abkühlung wird ebenfalls noch einige Tage in Anspruch nehmen.

Im Dienst von einer Lokomotive erlöst.

Gröbberingen. Der Oberförster Richard Wölsche aus Rumburg wurde am Montagabend auf dem Bahnhof das Opfer eines Unfalls. Im Begriffe, an einer Lokomotive die Räder anzunehmen, überhörte er infolge des Geräusches eines einlaufenden Zuges das Warnsignal des Personalwagens einer Lokomotive auf dem Hauptgleis. Er wurde von dieser erlöst und zur Seite geschleudert, wobei er so schwere Schädelverletzungen davontrug, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Unglückliche stand im 57. Lebensjahr.



Eine einfache Rechnung
gibt + unerschwinglich billig!
 und deshalb ein für allemal
die Schuhe putzt man mit Erdal

Zum General der Kavallerie
 wurde der Generalleutnant Freiherr v. Weichs, Kommandeur der 1. Panzer-Division, ernannt.

Zum General der Kavallerie
 wurde Freiherr Kref v. Kres. senstein, Kommandeur der 14. Division, ab Oktober 1936 Kommandierender General des XII. Armeekorps, ernannt.

Zum General der Artillerie
 wurde Generalleutnant Professor Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. Becher, Leiter der Prüfwesen des Heeres, ernannt.

Zum General der Infanterie
 wurde Generalleutnant v. Wittleben, Kommandierender General des III. Armeekorps, ernannt.
 (Scherl-Bilderdienst-M.)

irgendwie unhöflich zu Ihnen gewesen wären. Ich habe um Ihre sofortige Verzeihung gebeten, es ist Ihre Verzeihung. Wir müssen unbedingt Ihre genaue Aussage haben. Ritter Hutter und Mac Weis haben sich ihrer Verantwortung durch die Falschheit entzogen.“

Das Erstaunen des Kapitän ist recht. Er hat den Polizeichef verriert an.

„Ja, was ist denn los? Was hat denn das alles zu bedeuten?“ fragt der Kapitän bellig.

„Sieben Sie ganz ruhig, Herr Kapitän! Mac Weis und Hutter haben vor sechzehn Monaten das Kind des Obersten Harris entführt und Sie haben es auf der Jagd Huters nach Europa gebracht.“

„Ja, ich!“ Schwer geht der Atem des Mannes. Dann wendet er sich an seinen Steuer- und Schreit ihm an: „Halt du gebürt, Huter! Hast du gehört? Samber hat recht gehabt, denn ist die ganze Sache nicht geheimer vorgekommen.“

Schmer geht sein Atem, aber er beruhigt sich langsam.

Dann tritt er einen Schritt näher an den Schreibtisch heran und sagt, dem Polizeichef offen in die Augen sehend:

„Herr Polizeipräsident, ich schwöre Ihnen, daß ich, daß keiner meiner Leute aus nur einer Meinung hatte, daß es sich um das Kind des Obersten handelt. Nicht einer von uns hätte sich zu einer solchen Schurkei hingeeben, das schwöre ich Ihnen! Die Prüfungen werden es ergeben. Und jetzt frage Sie mich, lä will Ihnen jede Auskunft geben, die ich nur geben kann.“

Der Polizeichef läßt ihn berichten und alle hören aufmerksam zu. Der Oberst kämpft mit einem Schwächegefühl.

Als der Kapitän eben erzählt hat, daß das Kind und seine Witzbenutzer getötet worden waren und daß sie nachweislich nach dem Bestimmen von Dr. Willer abgereist war, da weiß Huter, daß jetzt Arbeit werden wird.

„Können Sie uns nicht das Aussehen der Witzbenutzer beschreiben?“ wirft Huter plötzlich entgegen.

„R!“ antwortet der Kapitän. „Aber ich habe ein Foto davon. Und Sie haben Glück, junger Mann, ich habe es bei mir, es war in der letzten Zeit meine Mastotte! Mein Glück, gehen!“

Huter nimmt mit zitternden Händen das Foto und betrachtet es genau. In seinem Herzen ist lauter Jubel.

„Herr Oberst!“, sagt er langsam, jedes Wort trausprechend. „Das ist die Frau, die meine Witzbenutzer bewußtlos aufnahm und samt dem Kinde zu sich nahm. Jetzt ist es klar und eindeutig erwiesen, daß der kleine Huter, der im Hauje Wölfe in Hamburg lebt und dort liebevoll betraut wird, Ihr verführtes Kind ist.“

Wort hat ein Wunder getan, denn Oberst! „Aber der Oberst hat die letzten Worte nicht mehr, die schwere leibliche Erschütterung, das Übermaß von Freude hat ihm einer wopstigen und lösenden Ohnmacht in die Arme gemorfen.“

Der Oberst hielt bis zum Morgenstunden aus. Er mochte die Berichten bis zum Schluß be- liebig. Endlich gelang es Huter, den wüsten, erschöpften, aber restlos glücklichen Mann ins Auto zu bringen.

Der Oberst hand mit Tränen in den Augen und Herze auf seinen Chauffeur, in dessen Augen Erwartung lag.

„William!“ rief der Oberst hervor.

„William, unser . . . unser Kind lebt! Wir werden . . . unseren Eddy wiedersehen!“

In dem sonst so leblosen Gesicht des Chauffeurs arbeitete es mit einem Male. Es zuckte nur so, eine Freude abgelenken, ließ den Mann alle Haltung, die er sonst wahrte, verlieren.

„Herr Oberst!“ rief er unter Tränen lachend hervor. „Ja . . . ich . . . hab's gewußt, daß das Glück ins Haus kam! An . . . an dem Tag, da ich Ritter Sandewitt ins Haus brachte!“

„Ja, ja, William . . . er hat uns das Glück wieder ins Haus gebracht.“

Danher umarmte er den jungen Huter, der in verlegener Freude neben ihm stand.

Frau Ellen hatte die ganze Nacht nicht geschlafen.

Sie ahnte, daß eine Entscheidung in der Luft lag, und die Hoffnung, daß das Schicksal ihr das Kind wieder lebend in den Arm geben würde, mußte empore ins Gigantische.

Wie eine Entzweiung empfand sie es, als endlich der Wagen der Wila hielt.

Sie lief, so rasch sie ihre Füße tragen konnten, den Männern entgegen.

Ellen hielt ihr Gatte aus dem Wagen und starrte sie mit aufgesetzten Augen an.

„Frant . . .!“ schrie eine Mutter auf.

Da brach der Oberst in ein Laichen des Glücks aus, das seines Herzens große Freude in sich trug, und er schloß die geliebte Frau in die Arme.

„Ellen . . . Ellen!“ schrie er förmlich. „Unser Kind lebt und wird uns wieder zurückgeben!“

Frau Ellen schrie nicht auf, sie stand ganz still und lächelte, unentsetzt, wie Handgang traktete aus den Fügen des mitterlichen Geistes, und dann falteten sich ihre Hände, als wenn sie beten wollten.

Und eine kleine Träne racht sich aus ihren Augen.

„Huter . . . lebt!“

Sie wollte weiter sprechen, aber die Stimme verlagte ihr den Dienst.

Da nahm sie der Oberst beifolam auf und trug sie ins Haus. Und erinnern, an dem leeren Bettchen, in dem ihr Schicksal immer geschlafen hatte, da weinte sich ein Mutterherz alle Qual von jedweden bitteren Momenten zum Herzen.

Huter wollte sich eben von dem beglückten Ehepaar verabschieden, als drängen ein Mann vorwärts, dem eine große, harte Frau entstieg, die ihn aber in hoher Erwartung war.

Der alte Chauffeur meldete:

„Witzbenutzer, Herr Oberst!“

Alle waren überfallen, und der Oberst hat, Mrs. Grimmon einzutreten zu lassen.

Er ging ihr entgegen, und die alte Frau brüllte ihm sein die Hand.

(Vorföhung folgt.)



Was wie Wunder lasen

Blick ins Zeitgehehen, in Zeitschriften und Zeitungen

Ein ödes, geistiges Sibirien

Im "Angriff" lesen wir unter der Überschrift "Seeleningenieur" einen Aufsatz über das Schicksal der hervorragenden Schriftsteller der Sowjetunion.

Auf der ersten Taktung der Sowjetschriftsteller im August 1934 bejaußnete Stalin die Schriftsteller als "Ingenieure der menschlichen Seele", die sich durch den "sozialistischen Realismus" leiten lassen sollten.

Viele Auffassungen des "sozialistischen Realismus" sind eine wunderbare Konfusion für ungeübnete Schriftsteller.

Die entschlossen sich zur Flucht in die Vergangenheit. Die anderen, darunter einige Hebräer, welche die größten Hoffnungen erweckt hatten, gingen jetzt zu den Schweigenden, d. h. sie haben mit dem Schreiben überhaupt völlig aufgehört.

Das Schicksal der hervorragenden Schriftsteller der Sowjetunion ist nicht beneidenswert. Die Parteitellen betrauten sowohl die Schreibenden wie die schweigenden Literaten mit Viktrouen.

Einer der am Grund des Urteils im Moskauer Prozeß Erspöhenen, Piskel, war Mitglied des Verbands der Sowjetschriftsteller.

Wir fragen nach 20 Jahren bolschewistischer Revolution: welches künstlerische Werk, welches

großes Buch, welches Drama, welcher Bau, welche Dichtung oder Sonett, welche Plastik hat von der Sowjetunion ihren Weg unter die anderen Völker angetreten?

Ein geplagter Kameramann

Tsch das Leben eines Kameramanns wird immer recht geringes Kameramann aber leben wir in einem Bericht der Londoner Zeitschrift der großen deutschen Film-Wochenschrift "Der Film".

Unter den vielen verschiedenen Künstlern und Künstlern, die an der Schöpfung eines Films mitwirken, ist der Kameramann das große Publikum der große Unbekannte.

Verhandlungen gelingt seine Freilassung. Das nächste Mal treffen wir ihn in Wien, während der dortigen Aufstände. Er macht Aufnahmen von den Straßenkämpfen in Wien.

Der Komplimentieroffizier

Wie leben im "Dachem". Wenn ein deutsches Kriegsschiff in einem ausländischen Hafen zu Anker gegangen ist und die übliche Salutsschiffe für die Flagge des Landes oder eines etwa anwesenden Admirals gesandt und ihre Beantwortung abgemittelt, dann nähern sich ihm als bald mehrere Schiffe.

Ueber das Privatschulwesen

Neben den öffentlichen Schulen gibt es in Deutschland noch eine Fülle von privaten Schulanstalten der verschiedensten Arten, die nicht durch Mittel der öffentlichen Hand, sondern fast ausschließlich durch private Personen oder Körperschaften unterhalten werden.

Schülerinnen der Privatschulen ebenso wie die der öffentlichen Schulen durch die Gemeinschaftserziehung der Differenzierung und des BspW. leben.

Bei den allgemeinstübenden höheren Privatschulen ist der Ausbildungsansatz der Hauptsache der gleiche wie bei den öffentlichen Schulen, und auch der Unterrichtsplan ist dem der öffentlichen Anstalten im allgemeinen analog.

Die große Zahl der höheren Privatschulen und die hohen Belohnungen sprechen allein schon dafür, daß ein Bedürfnis nach diesen Schulen besteht.

Diese jungen Menschen kommen zum Teil in öffentlichen Schulen nicht recht vorwärts und bilden dort zudem auch eine Belastung des Unterrichts.

Stufencharakter der Privatschulen ist jedoch eher die Möglichkeit gegeben, die persönlichen Eigenarten des jungen Menschen zu berücksichtigen, seine Hemmungen zu beseitigen und sein Selbstbewußtsein zu wecken.

Neben diesen allgemeinstübenden höheren Privatschulen bestehen noch zahlreiche Privatschulen anderer Charakters, die heute aus dem Kreis der Bildungs- und Ausbildungsanstalten überhaupt nicht mehr fortzubedenken sind.

In die Reihe dieser kaufmännischen Privatschulen gehören auch die Privatschulen, die der beruflichen Weiterbildung dienen.

Es fehlt eine Gruppe der Privatschulen seien die Spezialschulen und die anstufenden privaten Unterrichtsinstitute für künstlerische

Ausbildung. Vor allem der private Musikunterricht, sei es durch einzelne Lehrer oder durch Musikschulen, ist heute durch die Neubehaltung der Hausmusik wieder ganz besonders stark in den Vordergrund getreten.

Privatschulen, welcher Art sie auch sein mögen, sind zweifellos eine wichtige Faktor der Pflanzstätten eines Volkes, und sie sind deshalb besonders hoch einzuwürdigen, weil sie immer wieder sichtbar Leistungen hervorbringen müssen, um sich neben den öffentlichen Schulen durchsetzen zu können.

Zeitungslieferung für kaufmännische Berufe

Nach dem Verzicht des Führers ist es nationale Pflicht eines jeden Deutschen, sich durch die Bestellungen in den erscheinenden Anzeigen einzufinden. Hierdurch ist auch den privaten Hand- und Kaufmannsberufen eine neue große Aufgabe erwachsen.

Seydlitz-Oberlyzeum Grundschule - Lyzeum - Oberlyzeum Halle (Saale), Oster-Neudamm-Str. 11.

Prof. Zanders höhere Privatschule Halle (Saale) Friedrichstraße 24 Fernruf 269

Höhere Privatschule Dr. Russe für Knaben und Mädchen Heinrichstraße 14 Ruf 2374

Gründerschul-Unterricht in kleinen Stufen bei getragener Unterrichtspraxis Familienlehre Scheele

Sonnenkinderheim Dr. med. Alida Janacke Meura i. Thür. (Hörsching)

Büchereigenes Gewerkschaftshaus Adolf Hebel-Schule, Bad Blankenburg

Kaufmännischer Unterricht für Ausländer und Fortgeschrittene Beginn der Volksschule Anfang Oktober

Maschinenschreiben kurzzeitlich, Buchhalter, Beginn jedes Monats

Martin-Luther-Reformschule i. E. Reform-Realgymnasium - An der Johanniskirche 1-2

Kaufmännische Privatschule Wilhelm Baer Inh.: Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdwl. G. Kühn

Landeslehre Gumperda i. St. Lehrjahre der 2. Hälfte - Reform-Realgymnasium und Oberrealschule

Der deutsche Kraftwagen

Seine Bedeutung und seine Stellung in der Heimat und in der Welt

Von Dr.-Ing. e. h. H. Kessel, Vorstandsmitglied der Daimler-Benz-A.G.

Die deutsche Automobilindustrie hat in einem ununterbrochenen Anstieg von wenigen Jahren eine Entwicklungsspirale erreicht, welche die Stellung dieser Industrie in ihrem Land gegenüber früher ganz erheblich verbessert hat. Entschlossen und kräftig gefördert durch eine die großen Zukunftswerte einer starken Kraftwerkswirtschaft klar erkennenden Regierung hat sich diese Industrie in die Aufgabenstellung des Reiches eingeschaltet und ihre Leistungen im Innern um das mehr denn fünffache der Produktion des Jahres 1922 gesteigert. Mit diesem, in der Geschichte der Kraftwagenherstellung einzig dastehenden Ergebnis kommt die deutsche Automobilindustrie neben den Vereinigten Staaten von Nordamerika und England auf den 3. Platz unter den automobilherstellenden Nationen der Welt.

Das gemaltete Ergebnis des Aufstiegs und die Wiederbegeisterung der deutschen Kraftwerkswirtschaft hat diese Industrie nur dem Fortschritt ihres großen Führers Adolf Hitler zu danken. Dem Gebrauchsstand des Kraftwagens war es nicht beschieden, in ruhiger Entwicklung einen Weg gesicherten Aufstieges zu gehen. Die an Kämpfen und Schicksalsfällen reiche Lebensgeschichte der ungewöhnlichen Erfinder Gottlieb Daimler und Carl Benz war gleichsam symbolhaft für den wechselvollen Entwicklungsverlauf der Industrie selbst. Ein verlorener Krieg, Revolution, Inflation und die unheilvolle Wirtschaftskrise hatten die unheilvollen Regierungen bildeten den dunklen Hintergrund zu dem erblühten Ringen um Sein oder Nichtsein, in das sich die deutsche Automobilindustrie in der Nachkriegszeit gestellt hat.

Ungeachtet der schlechten wirtschaftlichen Lage wurde an Reibendrettern und in den Kriechschnecken unerschrocken gearbeitet. Immer wieder erhielt die Welt neue Beweise dieser zielbewußten Arbeit auf allen Gebieten des Motors- und Automobilbaues. Es erblüht der deutsche Personenkraftwagen mit Tiefrahmen, mit Schwinnantrieben, mit Rollenlauf, mit Schwinnfederung, mit Schnellgasgetriebe u. a. m.; die Fahrzeuge wurden bequemer, wirtschaftlicher und lösten sich in Aussehen und Ausstattung immer mehr von ihren Vorgängern. Parallel mit dem Fahrzeugbau kam auch der Motor zu einer von Erfolg zu Erfolg schreitenden Fort- und Aufwärtsentwicklung. Geradezu beispiellos gestaltete sich die Entwicklung des Dieselmotors. In der Weiterführung dieses Motors fanden die Daimler-Benz-Werke richtunggebend an erster Stelle. Über den

schweren Dieselluftkraftwagen führten die Erfolge dieses Unternehmens zum leichten Dieselluftkraftwagen und zuletzt zum Dieselluftkraftwagen, der erstmals als luftgekühltes Dieselluftkraftwagen im Frühjahr 1926 auf der „Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung in Berlin“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

Die deutsche Automobilindustrie verlagte wieder über den Kraftfahrzeugmarkt anderer Länder, noch über die fast unbegrenzten Absatzmöglichkeiten, wie sie sich dem Personenkraftwagen beispielsweise in U.S.A. boten. Es galt für sie, die vorhandenen Mittel und Werte zu größtmöglicher Wirkung einzusetzen, und sie darf mit großer Genugtuung darauf hinweisen, daß es ihr gelungen ist, neben dem konstanten Fortschritt auch dem Ausbau ihrer Erzeugungsstätten einen hohen Grad der Vervollkommnung gegeben zu haben. Durch intensive Ausbildung der Fertigungsmethoden konnte das Preisniveau des deutschen Personenkraftwagens im Ver-

lauf von nur 10 Jahren auf nahezu $\frac{1}{2}$ der damaligen Höhe reduziert werden. Das bedeutet, daß heute die Automobilindustrie dem steigenden Substratum der Nachfrage für den gleichen Zweck zu liefern vermag, die in Konstruktion, Leistung, Ausstattung und Wirtschaftlichkeit zugleich wertvoller sind und doch zu nur 25 Prozent des Preises, wie es noch im Jahre 1926 gefordert werden mußte, geliefert werden.

Im Kraftwagenbau stand Deutschland stets an erster Stelle und konnte auf diese Position bis zum heutigen Tag weiter verfeinern. Die Stellung Deutschlands gestaltete sich auf diesem Gebiet von vornherein günstiger, weil der Vorkurs anderer Staaten im Absatz weit weniger groß war wie beim Personenkraftwagen und somit auch im Ausland mit etwa gleichen Verhältnissen gerechnet werden mußte. Im Bau von Kraftwagen hielt die Industrie immer wieder in Deutschland vor und erschloß dieser Fahrzeugart durch Spezialkonstruktionen die verschiedensten Verwendungsgebiete in der Wirtschaft, angefangen vom leichten Liefer- und Lieferkraftwagen, den Kommunal- und Sonderfahrzeugen aller Art bis zu den Spezialfahrzeugen aller Größenklassen und den wuchtigen Wagen des Güterverkehrs. Das Verdringen des unter Führung der Daimler-Benz-Werke zu hoher Vollendung entwickelten Dieselmotors sicherte der deutschen Kraftwagenindustrie eine

unbestrittene Vorzugsstellung in vielen Staaten der Welt.

Außerordentlich erfolgreich ist die deutsche Automobilindustrie im Bau von Kleinwagen. Sie bietet in dieser Klasse Fahrzeuge, welche durch ihre Qualität, Ausdauer, Leistung und Wirtschaftlichkeit neben den sehr niedrigen Preisen überall im Innern im Ausland guten Absatz finden. Auch die im Gegensatz zu anderen automobilherstellenden Ländern schwieriger gelagerte Reichsfrage stellte den deutschen Ingenieur vor technisch außerordentlich hohen Aufgaben. In jeder und harter Arbeit gelang es, auch dieses Problem zu meistern und den

Gebr. Meye liefert gute Reifen

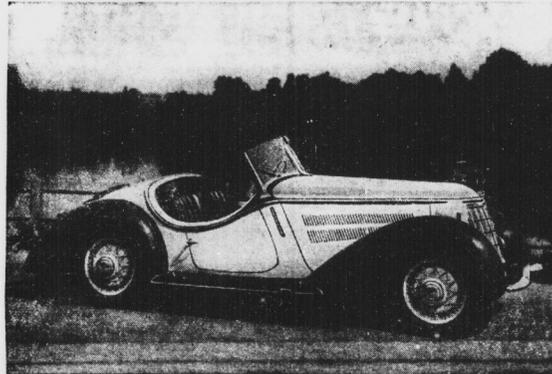
Halle (Saale), Merseburger Straße 106. Tel. 26124

Dieselmotor so zu entwickeln, daß er nicht nur die Verwendung von Benzin, Benzol und Gemischen zuließ, sondern daß er neben Gasöl auch alle Arten von Leichtölkohlenölen, Kerosin, Erdgas, Erdgas, u. a. m. ohne Leistungsminde rung verarbeitet und so zu einer wesentlichen Entlastung des Wartes für leichtfüßige Kraftfahrzeuge beitrug. Im Kampf mit zuvor unüberwindlich scheinenden Schwierigkeiten entwarf er eine technische Großtat, die für die gesamte Welt von Bedeutung ist.

Bei allen Arbeiten, welche der deutsche Konstrukteur und Betriebsingenieur, der deutsche Arbeiter und Kaufmann in Büro und Werkstatt geleistet haben, war richtunggebend in erster Linie das Qualitätsprinzip. Die Bemühtung und unermüdete Hochachtung dieses Grundgedankes verbandt die deutsche Automobil-Technik mit Recht ihren guten Namen, den sie auch stets durch neue überragende Leistungen immer wieder zu geben und zu härten verstand.

Die deutsche Kraftwagenindustrie tritt heute nicht nur mit einem umfassen, sondern auch mit einem bis ins Kleinste ausgereichten und technisch hochstehenden Programm vor die Welt. Sie achtet nicht darauf, was immer die Möglichkeit dazu besteht, ihre Fabrikate an internationalen Ausstellungen und sonstigen Gelegenheiten des Wettbewerbs der ausländischen Konkurrenz vorzuführen. Als eindrucksvollen Beweis ihrer internationalen Beteiligung darf sie auf die aufeinanderfolgenden Siege verweisen, welche der deutsche Kleinwagen immer wieder von neuem unter dem Mercedes-Benz-Stern und dem Zeichen der vier Ringe der Auto-Union auf den großen Rennstrecken der Welt gegen die Elite der ausländischen Konkurrenz erkämpfen konnte.

So beteiligt sich die deutsche Automobilindustrie auch immer gerne an den großen internationalen Ausstellungen, um vor aller Welt Zeugnis ablegen zu können von ihrem Streben und von ihrem Können.



Die Auto Union zeigt auf dem Pariser Auto-Salon und der Londoner Olympia-Ausstellung, den beiden bedeutendsten Automobil-Ausstellungen des Auslandes, unter anderem auch den Wanderverkempresor als offenes Sportgewächs.

Schlaunderfrei
SOMMER ADERSOL
Kleinschneckenkopfabfederung
schützt Sie vor lebensgefährlichem Schlendern auf nassen, schlüpfrigen Straßen!

O. Sander & Co.
G. m. b. H.
Halle (S.), Moritzwinger 17
Autofahrer, Landwirte und Fahrernehmer geht zum
Ersten Halleschen Autoschlachthof von Hans Löffler
Kleine Brauhausstr. 10, Ruf 33745

Alle Führerschnecke
Kaufmann gute Anleihe, Ruf 36360 (Ruf Hallesch.)
Fahrlehrer Ing. Opitz, Merseburg, Str. 8

OPHEL
Mehrere
Dienstwagen
Direktionswagen
Opel-Autohaus
Kuhn G. m. B. H.
Merseburger Str. 40. Ruf 27351

Der einzige autorisierte
„Ate“ Lockheed
(Wald, uck) Bremsen-Motor
und alleinige Einbau- und Reparaturwerkstatt der
Knorr-Luftdruckbremse
Nur: Gr. Brauhausstr. 27/28
Ruf 233 83.

Wo erlerne
ich das
Autofahren?
Reinhardt, Bernhardtstr. 8. Tel. 322 80

Selbstfahrer-Auto-Vermietung
mit u. ohne Fahrer
Arno Gäbler
Prinzenstraße 8
Ruf 36233 u. 34203

Alle Führerschnecke
Kaufmann gute Anleihe, Ruf 36360 (Ruf Hallesch.)
Fahrlehrer Ing. Opitz, Merseburg, Str. 8

Sonderverkauf gebrauchter Wagen
vom 1. bis 6. Oktober
Wir verkaufen uns. gebrauchten Wagen aller Marken zu günstigen Preisen.
Bitte besuchen Sie uns!
Daimler-Benz A. G.
Verkaufsstelle Halle, Berliner Straße 25-26
Telefon 27671

KRUPP-Lastwagen
für viele Tragfähigkeit
Gesamtervertreter: Diplom-Ingenieur
Reinhold Werner
Halle, Martinsberg 17, Fernruf 24026

Splittersicherheitsglas
kristallklare Durchsicht
dauernde Splittersicherheit
billigster Preis
Wobbe, Halle/S. Dessauerstr.

Autofarben
Farben-Tapeten-Kramer
Tel. 21465 u. 21466 Mittelwehe 9-10

Wir kaufen
in Halle und Umgebung defekte und alte
Personen- und Lastautos
gegen sofortige Kassa.
Autoschlachthof Schnorr & Co.
Halle (S.), Canauer Weg 2. Tel. 342,04.

FORD EIFEL
Wirtschaftlich durch seine zuverlässige Dauerleistung, die unverwundliche Fordqualität und seinen geringen Verbrauch von ca 8 Liter.
Von 2550 RM. an, ab Werk.
Autor. Ford-Verkaufsstelle
Weldner & Eckhardt, Dessauer Straße 5
Ausstellungsort: Hindenburgstr. 7, Ruf 290 60
Hallesche Automobil-Zentrale Paul Hagemann
Inhaber: **PAUL ENGELMANN**
Ordnungsstr. 31 Fernruf 213 05
Reparatur-Werkstatt für Kraftfahrzeuge aller Art
Fahrerschule
Ausbildung in allen Klassen
Zusätze: ☐ Berührung ☐ Tauchlehre

Autoschlachthof Schnorr & Co.
Halle (S.), Canauer Weg 2. Tel. 342,04.

Autoschlachthof Schnorr & Co.
Halle (S.), Canauer Weg 2. Tel. 342,04.

Autoschlachthof Schnorr & Co.
Halle (S.), Canauer Weg 2. Tel. 342,04.

Maßarbeit ist Wertarbeit!



Jedem Mann der richtige Anzug!

Gut - angezogen - gehen

Siehen wir doch offen: Wir Männer lassen uns nicht gern sagen, daß wir schlecht angezogen seien. Im Gegenteil, wir legen großen Wert darauf, daß man uns — wo es auch immer sei — in guter Erinnerung behält, weil wir einen guten Eindruck machen — daß man gern mit uns zusammen ist, weil man sich mit uns „leben“ lassen kann.

Das hat nun aber wirklich nichts mit Eitelkeit zu tun! Eitel finden das nur die Kritiker, die da glauben, daß das „Gut-angezogen-Sein“ nur für eitle Vassen sei, nicht aber für vernünftige Menschen.

Arme Toren! Ihr meint verumtelt die geschmacklose Heberrettung, auf die man hier und da sieht, das schreiende Aufklopfen und damit Geschmacklos.

Dieses Progenium liegt uns heute ferner denn je. Denn unserer Zeit entspricht nur das Schlichte und Einfache — uns liegt eine Kleidung, die unsere innere Eigenart zum Ausdruck bringt.

Nun — um gutaussehend zu sein, muß man etwas Geschmack haben und — einen guten Schneidermeister.

Das eben ist das Wertvolle am Handwerk! Der Meister, der uns und unsere Geschmack kennt, findet schon das Richtige für uns! Er wird bestimmt sagen: „Dieser Stoff ist nichts für Sie, er macht Sie noch dicker, als Sie schon sind“ oder er sagt: „Nehmen Sie diesen Stoff, der paßt an Ihrer Gestalt besser, zu Ihrer „Hausarbeit“ naja. Denn das muß nämlich alles harmonieren! Harmonie in der Kleidung — darauf kommt es an: Leber-einstimmung des Äußeren mit dem inneren Menschen.

Ist das Luxus oder gar eine Frage des Geldes?

Nein — heute kann sich jeder Volksgenosse einen „guten“ Anzug leisten, den er anzieht, wenn sein Tagewerk beendet ist, wenn er ein Theater besucht oder einer Einladung Folge leistet. Der gute Anzug, mit dem man sich sehen lassen kann, heißt das Selbstbewußtsein und gibt eine Sicherheit im Auftreten, nach der uns man oft beurteilt.

Unser Schneidermeister erfüllt uns all die geheimen Wünsche, die jetzt in diesen Tagen so lebendig in uns werden, daß wir neu-

terlich Schaufenster und Zeitschriften betrachten, um zu erfahren, „was man im Herbst und im Winter trägt.“

Was ist in diesem Winter modern?

Nun — es hat sich so etwas wie eine Standardkleidung für den Mann heraus-

gebildet: der Saffoanug. Man kann ihn bei allen Gelegenheiten tragen. Besondere Vorsätze scheitern dem einreihigen Saffoanug auskommen, der schlank macht. Die Stoffe zeigen schöne vornehme Musterungen, vornehmlich herrscht der Streifen vor.

In der Gesellschaftskleidung ist der Strick führend — aber der Smoking bleibt ihm nicht viel nach. Er legt sich weiter durch und ist besonders für den Mann in jüngeren und mittleren Jahren die geeignete Gesellschaftskleidung.

Daneben wird aber auch dem schwarzen Anzug — besonders von längeren Fahrten — harte Bedienung geschenkt. Und für den berufstätigen Mann — dem es obliegt, in verantwortlicher Stellung an Konferenzen und sonstigen Veranstaltungen maßgeblich beteiligt zu sein, ist der Gut das geeignete Kleidungsstück.

Der Uebergangsmantel ist im Augenblick eine besondere aktuelle Angelegenheit. Man bevorzugt gern einreihige Saletots mit verdeckten Knöpfen. Der Ufster hat sich kaum gemandelt. Man trägt ihn mit oder ohne Gürtel, ganz nach persönlichem Geschmack. Wichtig ist er etwas länger geworden, immer aber wird er zweireihig getragen, wobei dem Geschmack des einzelnen stets ein großer Spielraum überlassen bleibt.

Die Sportkleidung unterliegt härter als man glaubt den modischen Stimmungen. Für den Sport trägt man mehr denn je Knickerbocker, die lange Schöße ist damit nicht verschwunden, sie ist eine Angelegenheit persönlicher Geschmack.

Dies ist nur ein kleiner Heberblick über das, was man für die kommenden Monate bevorzugt. Wie wir sehen, gibt es für jeden Geschmack das Passende. Aber — haben wir Männer wirklich so viel Erfahrungen, daß wir immer sofort sagen könnten: das ist das Richtige für uns?

Nein — wir brauchen den Rat des erfahrenen Fachmannes. Er kann uns so manchen nützlichen Wink geben, kann uns auf Mängel hinweisen, die uns noch gar nicht aufgefallen waren. Er ist uns ein guter Berater!

Verfümen Sie nicht die jetzt günstige Zeit, erproben Sie sich und Ihrem Schneidermeister Verdruß: Entschließen Sie sich schnell, und warten Sie nicht mit Ihrem Auftrag. Der Meister kann jetzt die Arbeit besser verteilen und Ihren Anzug früher fertigen. Gehen Sie schon morgen zu Ihrem Schneidermeister. Er weiß Rat — und seine Arbeit wird Ihnen Freude machen!



Ernst Greve
Erstklassige Maßschneiderei
Leipziger Straße 24 - Ruf 255 53

Denken Sie an das Handwerk
und geben Sie Ihre Aufträge für den Winter schon jetzt Ihrem Schneidermeister!
Die Herren-Schneider-Innung zu Halle(Saale)

Paul Paarsch
Erstklassige Maßschneiderei
Wettlin Straße 23 b - Ruf 233 56

Moderne Maßkleidung
Zivil und Uniform
Willy Fischer
Wormlitzer Straße 109
(Nähe Rannischer Platz) Ruf 683 26

Emil Eichner
Erstklassige Maßschneiderei
Bernhardystraße 12

Geschäftsverlegung:
H. Schuster
Herrenschneiderei
Damenschneiderei
Uniformen
Große Steinstraße 12, I. Stock

Otto Grätzel
Feine Maßschneiderei
Ruf 248 08 — Wiltstraße 21

ARTUR Franke
FEINE MASSSCHNEIDEREI
STEINWEG 12

Paul Saretzki
Erstklassige Maßschneiderei
Krankenbergrstraße 3 - Fernruf 330 64

Elegante Maßschneiderei in Uniformen und Zivil
Großes Stofflager am Platze
Böning, Große Steinstraße 74
Ruf 218 10

ALBERT SCHLICHTER
Vornehme Herrenschneiderei nach Maß für Gesellschaft, Straße, Sport und Reise
HALLE (SAALE)
Unterführung 1a // Fernruf 315 81

B. Drese Maßschneiderei
Aufbügel-Anstalt
Scharrenstraße 9

Durch eine notwendige Vergrößerung meines Betriebes verlege ich die Geschäftsräume am **1. Oktober** nach **Adolf-Hitler-Ring 17** (neben Stadt Hamburg)

Gustav Heinz Oehmichen
Halle (Saale) - Adolf-Hitler-Ring 8
Riesige Auswahl ausgezeichneter Anzug- und Mantelstoffe
aller Preislagen
Wundervolle Muster und Farbensstellungen deutscher und englischer Qualitäten
Futterstoffe und Schneiderbedarfsartikel
Ein Versuch führt zu dauernder Kundschafft!

Elegante Damen- u. Herrenmoden
Stofflager **Schirm,** Magdeburger Str. 6
Ruf: 21172

Ludwig Zengerling
Spezialhaus für gute Tuche und Futterstoffe in großer Auswahl
Barfüßerstraße 11 (Ecke Schulstr.) - Tel. 224 97 - Gegründet 1906

FRITZ FREITAG
Maß- und Sportbekleidung
HALLE-SAALE GEISTSTRASSE 29

Ludwig Zengerling
Spezialhaus für gute Tuche und Futterstoffe in großer Auswahl
Barfüßerstraße 11 (Ecke Schulstr.) - Tel. 224 97 - Gegründet 1906

Schwarz & Tillig
Große Ulrichstraße Nr. 56, I. Stock (im Pelzhaus Jacob)
Beste Stoff- und Futter-Qualitäten
Vornehme Ausführung / Mäßige Preise
Fernsprecher Nr. 22809

Otto Heinrich
Große Ulrichstraße 63
Maßschneider f. feine Damen- u. Herrenkleidung

Maßschneiderei für
Uniformen und Zivil
Georg Andres Barfüßerstr. 8
Fernruf 239 74

Feine Maßschneiderei für Herren und Damen
J. Oppermann, Barfüßerstr. 6

Reichhaltiges Stofflager
Feine Maßschneiderei
Hermann Schulz & Sohn
Brüderstraße 11 Ruf 230 97

Moderne Maßschneiderei
Wonneberger, Magdeburger Str. 93

Gallmeyer & Wanderer
Schmeerslr. 17/18, I. Etage — 1 Minute vom Markt
Reichste Auswahl
in deutschen und englischen
Tuchen und Futterstoffen
Achten Sie beim Einkauf auf unser Zeichen

K. Eberdorfer
Feine Wiener Maßschneiderei für Herren und Damen — Lindstraße 63, Ruf 36421
Stolz das Neueste in deutschen und englischen Stoffen

Feine Maßschneiderei für Herren und Damen
Alwin Heyder Rudolf-Heym-Str. 2, Ruf 31274

Wolmuth Witzröns:

Das Garbenopfer

Vor der Scheune des Bauhofes spannt der Bauer Hans die ausgeruheten Pferde vor den leeren Wagen, auf den sich einige Kinder gesetzt haben, welche die strampelnden Beine durch die Peltterprossen fliegen. Als er die Mühe ergreift und den Bieran gerade das antreibende „Hü!“ ertönen will, stehen zwei verworworfelte Gefellen vor ihm: „Bauer, hast du mir zum Essen?“

„Jetzt ist nicht Essenszeit, und alle sind auf dem Feld. Geht uns schneiden, wir können jeden Arm brauchen, dann gibst du zum Abend ein feines Brot und Hebernadeln!“ schreit er den beiden freundlich vor, die mit unruhigen Augen im Hof herumhauern.

Das Angebot des Bauern nehmen sie mit herausforderndem Grinsen an, und der eine Bogenner meint freudig: „Auch Arbeiten haben wir keinen Appetit. In der Küche wird sich für uns wohl was finden!“

Darauf wirt der Bauer hart. „Wer nicht arbeiten will, hat auch Essen kein Recht. Wie wachsen die Kartoffeln auch nicht von allein auf den Tisch!“ Jörnig wartet er darauf, daß die beiden Bagabunden den Hof verlassen.

Die treten jedoch drohen nieder: „Perhammer Witzbauer, willst uns nur zum Futtern geben? Dann werden wir's eben selber nehmen!“ und sie wachsen Miene, das verlassene Hans zu betreten.

„Nurdr!“ schreit ihnen Hans entgegen und hebt die Peitsche: „Maus aus dem Hof! Solche Salunkeln haben hier nicht zu suchen!“ Wütend weist er auf das offene Osttor, bereit, jeden Augenblick zuzuschlagen, wenn die beiden ihn anrufen sollten. Doch die erschrecken vor dem schließigen Horn und weichen ihm feige aus.

Auf der Straße heben sie drohend die Fäuste: „Wirt noch an uns denken, Witzbauer!“

Als der Wagen aus dem Hof kommt und holpernd über die dortigen Stoppeln fährt, ist beinahe das ganze Korn geschnitten. Eine einzelne Senie schlingt noch in die letzten Halme, flimmernd und flimmernd die goldgelbe Spitze.

Der Bauer springt vom Wagen und eilt auf den Mäher zu: „Halt, laß das stehen, das steht als Garbenopfer!“ Die Senie und Mähe, welche die Garben binden und aufladen, stehen erstarmt an, und die alte Jule fragt neugierig: „Sowei, Bauer?“

„Ja, Jule!“ ruft Hans, „Bauer ist ein großes Jahr, da muß ich die alten Bräutigam nicht verzeihen.“ Dabei umgibt er mit wenigen Schritten die gerieteten Halme, um sein verlegenes Gesicht nicht zu zeigen, und wendet sich dann an Jule: „Du kennst ja noch den Kornspruch. Sag' ihn auf!“

Alle unterbrechen die Arbeit und kommen näher. Einige Mädchen lösen ihre bunten Schürzen aus ihrem Haar und binden sie an die aufrechten Halme. Während der Abendwind in das geschnitene Korn fährt, spricht Jule mit einer ersten, den anderen ganz fremd erscheinenden Stimme:

„Korneskratz, das nimst als Dank!
Das Jahr war gut, der Sommer lang,
Viel Korn ist im Hause gediegen.
Der Segen hat im Acker heiligt!
Schick' den Mann, beschick' das Vieh
Vor Krankheit, Brand und Sorgen!“

Den meisten ist es felerlich zumute, und sie schweigen für eine kurze Zeit. Dann wenden sie sich wieder der Arbeit zu, laden die mächtigen Garben auf, treiben mit lauten Rufen die Quatter an und schwingen sich auf die hochbeladene Fuhrer. Mit im Acker heiligt! heißt hat der letzte Wagen das abgerente Feld verlassen. Jule, die alles weiß, geht mit den Schritterinnen ins Dorf zurück, und auf ein kleines Haus weisend, meint sie lächelnd: „Dort ist die Kogenskratz! Für die Ruth hat der Bauer das Korn übrig gelassen.“

Am Ende des Dorfes steht die alte Kate der Witwe Raeming wie am Ufer des bunt gefiedelten Meeres der Sandhagel. Gleich einer erharteten, glühigen Brandung schlagen ruckende, blühende Blumen zum niedrigen, alterschönen Strohhof empor. Vierfarbige, aer-aufstehe Dackler, heisse Sonnenblumen, rotglühende Nelken, gelbglühende Georginen hüllen die ärmliche Hütte in einen bunten Mantel, der aber doch zu kurz ist, um die Höhe des Glanzes völlig zu verdecken.

Bei einbrechender Dunkelheit, in die der langsam wachsende Mond ein glühiges Licht sendet, verläßt Jule, die einzige Tochter der Witwe, das Haus.

Sommerliche Nacht! Das volle Gesicht des Mondes scheint aufzubrechen zu lächeln, der laue Wind trägt den Duft des erntereifen Landes mit sich, die flimmernden Sterne nähern sich dem Zuhenden, und manchmal zischt eine im glühenden Blau des Himmels herüberdringende Mondlicht, irgendwo auf der schlafenden Erde aufschlagend.

Ruth steht den fallenden Stern, der auf dem Boasfeld verlorlichen ist. Soll das nicht Was sind? Wilt! Wadentisch kommt sie auf den knopfigen Hügel. Während sie nach verlorenen Nerven zu suchen beginnt, fällt ihr das ganze Leben der Mutter ein. Wahrhaftig, Wilt hätten die nötig! Wenn es dieser Stern nur bringen wollte! Auf die Wildheitigkeit des Dorfes angewiesen, ist die Witwe

Raeming mit ihrer Tochter zu einem Leben gezwungen, das hart am Hunger vorbeiführt. Zur Ernteszeit darf das Mädchen die Mehren lesen, die auf dem Felde zurückbleiben, und was sie da sammelt, bringt doch für einige Monate Brot.

Erreut richtet sie sich auf und betrachtet das kleine Geviert, auf dem die Halme noch stehen. An den Bändern erkennt sie das Garbenopfer. Doch für ein solches war reichlich viel ungeschliffen geblieben, und es wüßte nicht ein Schüssel Korn ergeben, wie es nachdenklich überlegt. Wiltelch ist es mit Wiltelch so?

Sie nimmt die Eichel, die sie während des Sammelns unter dem linken Arm trug, und will zu schneiden anfangen, als ein abgöttisches Geräusch sie aufhorchen läßt. Volter Schrecken erklärt sie in angstvoller Unbegreiflichkeit. Niemand ist zu sehen, aber sie unterseidet deutlich die Stimmen zweier Männer, die in ihrer Nähe liegen müssen, verborgen durch die hohen, dinstehenden Halme.

„Der gläubt, weil er einen Storch auf dem Dach hat, das bewegen die Schwärze mit brennen kann. Und gerade zum Tob' Geschick dem Witzbauer ganz recht!“ Ein anderer brummt unmerklich dahinstimmen, dann hört Ruth wieder die rauhe, behavolle Stimme: „In einer Stunde schläft das ganze Dorf. Dann sind ich ihm das Korn an!“

Nur beim Boas nist ein Storch auf dem Dach, fällt ihr zuerst ein. Das Sera nicht an, und die Angst, von den beiden erbeutet zu werden, macht ihr die Haare schmer. Jergendwas muß sie tun! Sie kann doch nicht aufpassen, daß die den Hof anzuünden! Schnell ins Dorf laufen, „Feuer rufen, warnen! Wenn die Menschen die Hof nicht hören! Alle möglichen Heberkannungen mirchen ihr im Kopf herum. Nun hört sie wieder diese gemeine Stimme: „Wie das brennen wird, ich freu' mich schon bei drauf!“

Da weicht ihre Wärmuna, vorwärts geht sie den einen Fuß nach rückwärts, dann zieht sie den anderen nach. Vorsam, unerbärdig entfernt sie sich von den aufrechten, sie verkündenden Halmen. Die Hand mit der Eichel ertast sie gegen das klopfende Sera, und eine wahrninnige Angst sibt ihr wie ein Untier im Raden. Schritt für Schritt schiebt sie vor Garbenopfer was...

Nach dem Abendessen erinnert sich der Bauer, daß Ruth sehr an dem weißen Wirtel. Er freut sich, daß ihm am Nachmittage einfallen ist, ihr sowiel stehen zu lassen. Gerade fällt ein leuchtender Stern von dunkelblauem Himmel. „Einen Wunsch“, denkt er, „meiner heißt Ruth!“

Als er das Dorf hinter sich hat und auf der Höhe kommt, überfällt ihn ein weißer Mondlicht das Korn. Rüstliches Leben kleiner Tiere ertast und Katter um ihn. Spinnwebenlicht schiebt sich über dünne Wirtelchen auf die Bäume. Erbitterter Regen steigt auf, die trockenen Schollen zerbröckeln unter feiner Zeit.

Son ferne fließt er eine Gestalt auf sich zu laufen, und als er Ruth erreicht, eilt er ihr entgegen. Sie atmet bestia: als sie ihn erreicht, lehnt sie sich müde gegen ihn. „Hans, Deinem Hof wollen's ändern, zwei Dalunken haben's abgeprochen, ich hab es eben gesehen.“

Stolwische bringt sie ihre Warnung vor. Ihr Gesicht ist bleich, die Augen fin melagelert, und die blonden Haare hängen wir in die Stirn. Als sie so vor ihm steht, ist ihm auf einmal ganz klar, wie sehr er sie hat. Er will sie an sich ziehen, doch hemmt sie sich gegen ihn. „Deinem Hof wollen's ändern! Lauf, Hans!“

Den Hof! Jetzt erinnert er sich der beiden Bagabunden vom Nachmittage. Alle diese arbeitenden Kerle. Und Ruth bringt ihm die Warnung. Der Kornlesen der Jule fällt ihm ein: „Wiltelch den Mann, beschick' das Vieh vor Krankheit, Brand und Sorgen!“ Hans faßt sie bei der Hand: „Ruth, Ruth, lauf mit mir!“ Beide rennen über das stopplige Feld, einmal hebt Hans stehen, reißt das Mädchen an sich...

Am nächsten Morgen geht der Bauer vom Boasfeld im Feiertagsanzug zur widrigen Kate der Witwe Raeming. Ohne anzuklopfen tritt er ein, und für eine Zeit ist von ihm nichts zu sehen. Doch bald öffnet sich das Fenster, und eine schmale Mädchenhand holt von einem Blumenloft eine rotglühende Nelke.

Julianes Bräutigam

abt Soll und Haben

Prinz Bernhard zur Rippe-Die f e r f e l i b, der künftige Prinzgemahl, der im kommenden Frühjahr die holländische Prinzessin Juliana heiraten soll, zeigt lebhaftes Interesse für alles, was sein neues Vaterland angeht. Um sich mit dem finanziellen und kaufmännischen Leben Hollands vertraut zu machen, ist er jetzt in die Niederländer Hauptvermittlung der Niederländisch-Indischen Kompanie eingetreten. Der Prinz arbeitet zunächst in der Verwaltungsdirektion, will später aber auch die übrigen Abteilungen kennenlernen.



„Und du mein Schatz fährst mit...“
Marika Röck, die junge Tänzerin und Sängerin, spielt die Hauptrolle in dem Ufa-Tonfilm dieses Namens.
Hof: Hg.

Tragödien im Bärenzwinger

Selbstmord in den Pranten-Bären / Eine unfinnige Wette

In der Nacht zum 23. Juni 1891 war der Zoologische Garten in Frankfurt am Main der Schauplatz eines ebenso grauenvollen wie seltenen Vorgangs. Gegen Mitternacht sah der Wächter Deim auf seinem Rundgang, wie im Bärenzwinger der riesige Eisbär ein völlig entleertes Frauentzimmer in seinen Pranten hielt.

Der zu Tode erschrockene Wärter schiebte die angehende noch unverheiratete Frau an, wie sie in den Zwinger gekommen sei. Sie antwortete ihm: „Laß mich nur, wo ich bin!“

Deim rannte fort, um Hilfe zu holen, da er allein gegen die Bestie nicht ausrichten konnte. Er traf den Bärenwächter Dautling. Beide liefen nun zum Zwinger. Sie hielten aber schon von weitem gelende Stillschreie. Der Bär hatte seine Zunge in den Kopf der Unglücklichen geschlagen und ihr die Köpfe obergriffen. Auch war ihr der linke Arm schon zerfleischt. Trotz dieser schweren Verletzungen rief sie während der Rettungsverhänge den Wärter schamlos, nicht wiederzugehende Hörensarten zu.

Mit schweren Eisenketten schlagen die Wärter auf das Tier ein. Deim lief fort, um den Direktor Dr. Haude und Volkei zu Hilfe zu holen. Als Hilfe kam, war es schon zu spät. Der wild gewordene Bär hatte sein Opfer zerfleischt und war dabei, es aufzufrischen. Mit Feuerpatron wurde die zerflechte Leiche an das Gitter geholt und der Bär durch Schläge und Wasser noch heftiger Wiberstand fortgetrieben. Es gelang, die Leberreste der Toten mit einem Seil zu umwinden und hochzuheben.

Der größte Vorgang rief in Frankfurt die größte Erregung hervor, da man den Wärtern den Vorwurf machte, das Tier nicht erschossen zu haben, zumal es etwa eine Stunde gedauert hätte, bis der Bär sein grauenvolles Werk vollendet hätte. Gegen den Vorwurf des Barons Dr. Baake und die beiden Wärter wurde sogar strafrechtliche Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet, die indessen zu keinem Ergebnis führte.

Es stellte sich heraus, daß es sich um den planlos durchgehenden Selbstmord einer Person handelte, die an Wohnverhältnissen litt. Auf der Brüstung des Zwingers hatte sie Kleider, Hemd und Strümpfe ordentlich aufgenähelt, bevor sie in den Zwinger krag. Ein Steuerquittungsbuch wies sie als

die 44 Jahre alte Karoline Wolf aus Kleinlangheim in Bayern aus. Sie hatte schon wiederholt Selbstmordversuche unternommen. Ein Mal wollte sie in den Söwentkaff gehen, zwei Mal vor der Wächter Deim auf seinem Rundgang, wie im Bärenzwinger der riesige Eisbär ein völlig entleertes Frauentzimmer in seinen Pranten hielt.

Der zu Tode erschrockene Wärter schiebte die angehende noch unverheiratete Frau an, wie sie in den Zwinger gekommen sei. Sie antwortete ihm: „Laß mich nur, wo ich bin!“

Deim rannte fort, um Hilfe zu holen, da er allein gegen die Bestie nicht ausrichten konnte. Er traf den Bärenwächter Dautling. Beide liefen nun zum Zwinger. Sie hielten aber schon von weitem gelende Stillschreie. Der Bär hatte seine Zunge in den Kopf der Unglücklichen geschlagen und ihr die Köpfe obergriffen. Auch war ihr der linke Arm schon zerfleischt. Trotz dieser schweren Verletzungen rief sie während der Rettungsverhänge den Wärter schamlos, nicht wiederzugehende Hörensarten zu.

Mit schweren Eisenketten schlagen die Wärter auf das Tier ein. Deim lief fort, um den Direktor Dr. Haude und Volkei zu Hilfe zu holen. Als Hilfe kam, war es schon zu spät. Der wild gewordene Bär hatte sein Opfer zerfleischt und war dabei, es aufzufrischen. Mit Feuerpatron wurde die zerflechte Leiche an das Gitter geholt und der Bär durch Schläge und Wasser noch heftiger Wiberstand fortgetrieben. Es gelang, die Leberreste der Toten mit einem Seil zu umwinden und hochzuheben.

Der größte Vorgang rief in Frankfurt die größte Erregung hervor, da man den Wärtern den Vorwurf machte, das Tier nicht erschossen zu haben, zumal es etwa eine Stunde gedauert hätte, bis der Bär sein grauenvolles Werk vollendet hätte. Gegen den Vorwurf des Barons Dr. Baake und die beiden Wärter wurde sogar strafrechtliche Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet, die indessen zu keinem Ergebnis führte.

Es stellte sich heraus, daß es sich um den planlos durchgehenden Selbstmord einer Person handelte, die an Wohnverhältnissen litt. Auf der Brüstung des Zwingers hatte sie Kleider, Hemd und Strümpfe ordentlich aufgenähelt, bevor sie in den Zwinger krag. Ein Steuerquittungsbuch wies sie als



Eine große Menschenmenge war im Augenblick versammelt, wodurch die Pflanzleistung noch erhöht wurde. Man warf den Ähren Brot und Obst an, sie ließen dadurch aber nicht von ihrem Dufte ab. Ein besterter Soldat gab sich den Aufwind, als wolle er in den Wägen steigen. Dadurch wurde die Aufmerksamkeit der Ähren für einen Augenblick abgelenkt. Der Unglückliche aber lachte und gestikuliert dabei, daß die Ähren sich wieder zu ihm schloßen. Dem Wägen gelang es, den größten Wägen mit einer Stange abzuhalten. Der kleinere Wägen aber ging an das Dofter heran, kam immer näher, doch immer weiter seinen Kopf vor, so daß der Unglückliche in Dummheit zu fallen schien. Er lag auf dem Boden und der Wägen berührte ihn. Da ließ der vor Entsetzen Halbtoote einmal ein derart mörderisches Ansehen aus, daß der Wägen zurückfuhr.

Dieser Ansehensbild bedeutete die Rettung. Denn jetzt schob man eine tauglich den gefohle Pelter zwischen die Ähren und den Gelangenen, an der er in seiner verzweifeltsten Todesangst noch schnell genug beschleunigen konnte. Am Hinterrad der Wägen wäre er sicher nicht mit dem Leben davon gekommen. P. K.

Ein „Gespens“ muß brammen
Ein schätzer Spaß mit verdientem Ende.

England ist reich an alten historischen Geschichten, und nicht minder an alten Sagen und Geschichten, unter denen die von Gespenstern die größte Rolle spielen. Manquall sollen sie noch heute aufstehen. Da wurde zum Beispiel aus dem friedlichen Paris berichtet, daß sich dort ein furchtbarer Gespenst, mit bläulichem Anstrich und in lange Beinhaken gehüllt, herumtrieb. Mehr als ein Mädchen war durch das Gespenst furchtbar erschreckt worden. Weniger geisteskräftig waren die jungen Männer von Paris. Als zwei von ihnen kürzlich mit ihren Mädchen spazieren gingen, hörte man plötzlich einen weichen Klage- und im gleichen Moment landete das Gespenst, blaß und in das vorführtsichtige Leben gehüllt, auf. Die jungen Mädchen schrien entsetzt auf. Aber ihre Begleiter lachten nicht dergleichen. Sie führten auf den Spuk, der darauf nicht etwa sich in Nichts auflöste, sondern davorrante.

Die Wägen aber, sportgebil, hatten den Gast aus der Geisterwelt auf seinem Rücken, das sich übrigens als ein langes Damenschmuckstück entpuppte. Ich weiß, daß der Geist, der als ein gewisser Francis Mc. Keller festgelegt wurde. Zum Zwecke des Spuks hatte er sich das Gesicht ganz und gar gepudert. Er erhielt eine verdiente Tracht Prügel und wurde dann den Weibchen eingeliefert. Er mußte zu neuen Taten befangnis verurteilt. Seitdem können die Wägen von Paris wieder unangefochten mit ihren Mädchen spazieren gehen.



Tragödie im Waschhaus

„Mädchen, laß Wasser ein!“ faufelte Frau Hafe laut, „die Wäsche steht seit gestern eingewickelt im Bett.“ — Befragt, getan! Herr Hafe dreht am Hahn und setzt sich peischensdummdend hin ans Fenster. Dann kommt Frau Hafe selbst. Doch was sie sieht, läßt sie erstarren: ganz braune Weide läuft in ihren Zuber, die gute Wäsche ist verderben! Sie ruft noch „Schreck laß nach!“ und fällt in Ohnmacht...

Herr Hafe geht zum Wägenwerk. Die sagen bloß: „Das ist doch Ihre Schuld! Das Wägenwerk wird geküßt, es hand hoch groß und breit zu sein!“ — Hafe wußten wieder mal von nichts...

Tja — hätten sie Zeitung gelesen!

Die schreit vor Schrecken und Verdruß, weshalb sie jeder haben muß!



Maré Stahl: Dreiflang der Ernte



Wahrheitslich würde man sich nicht so der Ernte freuen, wenn nicht jenes Gramm Wehmut dabei wäre, das erlt vor Freude den wahren Heil verleiht. Es best das Erntebandfest weit über banale Festigkeit hinaus: es gibt ihm bei aller Ausgelassenheit Tiefe und Würde, und der Strom des Ueberflusses treibt den nachdenklichen Menschen nicht zu Uebermut und Schmeichelei, sondern ruft ihm die letzte Annahme des Todes nach, der Palm, Korn und Erde ertränken hat.

Alle Volkswärmer berichten davon, wie es den Menschen an die Hand zu gehen, die in den Schmutz traten oder die das Getreide flieber in den Speichern verkaufen ließen, als es den Hungernden zu geben. Sie wurden von der Erde verschlungen, von Sturmfluten fortgerissen, im Kerker von Wälen gefressen. Darum ist es sinnlos, daß man am Tag des Erntefestes mit vollen Händen Brot und Speisen allen gibt, denn die geerbte haben, und denen, die darum nicht. Jeder, der das Korn keines Acker glücklich hereinbracht hat in die Scheunen, läßt sich ver-



anlaßt, einen Teil davon freudig zu verschlecken. Er möchte ein Opfer bringen, um sich den Segen des Himmels auch kerner zu sichern.

Kein Fest kann man mit so warmem Gewissen feiern wie dieses. Es ist wirklich das Andenken nach getaner Arbeit, denn nicht nur die Ernte, sondern alles Pflügen, Säen und Aekern, alle Arbeit des ganzen Jahres ist damit eingeschlossen.

Man sticht einen Kranz aus Ähren: den Erntekranz! Und auch das ist symbolisch. Der Mensch, der Natur entzweit, ist lange entzweit. Kränze an zuwenden. Er tut sich noch zu zwei Gelegenheiten: an Hochzeit und Begräbnis, an Anfang und Ende. So liebt auch in diesem Kranz der Anfang und das Ende des Daseins beschlossen.

In einem uralten Ritus wirbelt der Seher im Tanz über die Erde, flucht vor Freude den Boden, wirft seine Tänzerin hoch in die Luft, trinkt und ist im Vollgefühl seines lebendigen Daseins, das sich ihm noch einmal offenbart in der Fülle der neboragene Ernte und in süßem frohen Gieß: in, die sich ebenfalls ihres warmen Lebens freut, das uns nur für kurze Zeit geschenkt ist und das wir nützen sollen.

Korn, Wein und Obst bilden den schönen Dreiflang der Ernte. Die süße Frucht der Weine geleist sich gern zu den reich mit Korn besetzten Landstrichen, an Weinbergen und Strobenrändern breiten sich die gewaltigen Vaufröhen vor frühlingsher über das schon abgetretene Feld.

Die Hand, die den Apfel vom Baum pflückt, empfängt ihn wie ein Geschenk von

oben. Jeder Hofel vom großen Baum ist eine Reibart für sich in Form und Farbe. Er prangt in allen Farben des Sonnenunterganges von gold bis rot, gestreift und geflammt oder erinnert an das zarte, helle Grün des herrlichen Abendhimmels ober an das nachtblaue Licht kurz vor der Morgenämmerung. Kein Maler könnte ihn so schön malen, wie er wirklich ist, mit allem Saft, aller Frische, mit der ganzen Plastik seiner wohlproportionierten Buntheit.

Wunderbar ist diese Erntezeit, wenn die schwanken Weiten hoch in die Kronen der Bäume hinein auf denen die Wälder stehen und hoch auf Korn herunterreichen, jeder wie ein Stück heruntergefallenen Himmels anzu sehen. Wagen auf Wagen führt den Samen fort und wunderbar ist der Duft der Obliester, dessen Zartheit kein so kunstvoll gemischtes Parfum erreichen kann.

Aber das lieblichste und das freudigste ist die Weinreite. Nichts kommt der Harmonie der Weinreite gleich, die im schimmernden Graugrün sich sanft über dem Herbsthimmel hinzieht.

Ein Argnes Geleb bewacht die Reite der Reife. Wächter, patrouillieren durch die Reihel, belagert, sehen niederzublichen, der Reife macht, das Musterium der Vollendung der Trauben zu hören.

Der großen Reite geht eine stierliche Stille voraus, vor der großen Ausgelassenheit der Wänerle berstigt andachtsvolle Sammlung, man naßt dem Weizen, als dem höchsten Frant, dem besondere Ehre erwiesen werden muß.

Die Weinreite ist ein lyrisches Fest. Die Arbeit vorher im Weinberg war hart, desto heiterer ist der Schlus, man singt und lacht dabei, eilt mit den Ästen auf dem Rücken den Weinberg hinauf und hinunter. Die Kornernte gestaltet kein Aufsehen, seine Klar, sie ist viel ernter und schweigsamer.

Proffhim quillt aus dem Wein. Er ist die herrliche Ergänzung zum notwendigen



Brot. Er ist mit seinem Feuer, seinem Duft, seinem herausgehenden Uebermut das Duenchtes Freude im Leben, das der Mensch braucht, um den großen, schweren Ernst des Lebens mit Fassang zu tragen.

Mit Egerenstücken von Eva Schauerweder.

Ist ein Hund eine Amtsperson?

Wir haben es schon oft erlebt, daß Entschuldigungen amerikanischer Berichte einiges Staupflichten erregen. Was sind sicher, daß auch eine Entschuldigung, die jetzt das Gericht in C y b u s in im Staate Montana getroffen hat, nicht überall mit der nötigen Würde aufgenommen wird. Das Gericht hatte die Frage zu entscheiden: Was ist ein Hund? Man würde nicht, daß diese Frage etwa mit dem Hinweis zu beantworten sei, ein Hund sei ein vierbeiniges Säugetier. Nein, es war eine recht komplizierte Sache. Jedenfalls nach Ansicht des Gerichts.

Ein Einbruch war bei einem Einbruch von einem Polizeibeamten gefest worden. Die fide später herausstellte, war sich der Einbrecher auch durchaus darüber klar, daß er Polizeibeamten genutzlichen Hund, sondern einen Bolschewind vor sich hatte. Diese Erkenntnis hielt ihn nicht davon ab, dem Hund ein Stück

Wurst zu reichen, das das brave Tier auch annahm und austrat. Inzwischen hatte sich der Einbrecher in Sicherheit gebracht. Als man ihn später verhaftet verhaftete, lautete plößlich die Frage auf, ob der Hund, der sich hoch in Ausübung seines Dienstes befand, nicht eine Amtsperson darstelle? In diesem Falle sei in der Darreichung des Stückes Wurst eine Beamtenbedeutung zu erblicken! Das Gericht in C y b u s entschied: Jawohl, der Hund war eine beamtete Person, der Einbrecher hatte sich daher der Bedienung schuldig gemacht. Und dementsprechend fiel das Strafmaß aus.

Eine andere Frage bleibt dabei leider offen, nämlich: Was sagen würde die richtigen (speziellen) amerikanischen Beamten zu dem neuen „Rolleng“, den ihnen das Gericht da angedroht hat?

Erntedanklied

Als ich der Bauer mähte, Mirpott, durch Deine Güte Waßt Du den Segen drein. Du senkst nicht mit Stille, Du bannest Vogel und Wild, Schenkest den Feldern ihr Gedult'n.

Das' Dank, daß Du gegeben Im Brot und neues Leben; Daß weiter uns in Gut, Wehr ab von un'rem Lande W' Bot und Seitenhande, Demobor rein uns Feld und Wut.

Von Segen und von Plagen, Durch Gütern und Besagen, Durch Feindeshaß und M' Daß uns nie überwind! Und laß uns immer finden, Daß Du des deutschen Landes gültiger Vater bist. Will Vesper.

Abficht von Angella

Deutsche Reichstoffe gehen in alle Welt. Von Walter Hartwig.

Man sagt der Nase des Kulturmenschen nach, daß sie erheblich abgestumpft sei. Und man stellt wohl den schimmlichen Hund als Vorbild hin. Aber das ist natürlich eine Liebererzählung. Wie wäre es sonst zu der gewaltigen Entwicklung gekommen, die der deutsche Reichstoff-Industrie in dem verflohenen Jahrhundert befohlen war! Die Nase wird nicht nur von der Seele und vom Tadeln des schmeichelt sein. Nicht nur die Aroma verberstet. Aus ihnen löst man die ätherischen Teile in den bestillierenden Betrieben, die besonders in dem handelsblühenden Leipzig emporwuchsen. Dort war der Anbau von aromatischen Kräutern schon seit alters gepflanz worden. Und so befruchtete man denn Teile aus der Drogen wie Fenchel, Kamel, Lorbeer, Angella, die aus den Gärten Schwabens und Thüringens kammten. Dazu brauchte man Wasserstoff. Und da waren die Leipziger in einer sehr günstigen Lage. Denn nicht weit von der Wäse- und Dandels- haben ertraden sich die riesigen Braunkohlenfelder, die den zum Seelen nötigen Stoff liefern.

Die Braunkohle machte sich dann noch in anderer Richtung bemerkbar. Sie lieferte außer der Dibe auch den — Wohlgeruch. Denn die Chemie machte gewaltige Fortschritte. Sie erforcht die nicht nur die chemische Zusammenbauung, so wälfstner natürlicher Effenanen, wie die des Deles der Rose, der Drangensblüte und des Jasmins, sie drang auch in das Innere des gewis nicht wohlriechenden Steinölenters ein, und es gelang dem schwedischen, hündigen Geistes, die arde Angella und den süßigen Kamel aus ihren Wirkungsabereichen zu verdrängen. Er dufete nach Vanille, Zimt, Anis, Wofans und anderen bestimmlichen Dingen. Ja, von Dr. Wournt ist kürzlich festgehalten worden, daß die künstlichen Reichstoffe, die in Deutschland hervorgeracht werden, an 46,2 von Dundert aus dem Steinölenters stammen. Neben ihm tritt das Terpentind, das ebenfalls noch in seinem Reichthum Wohlgeschallen erweist hat; immerhin liefert der Zer viermal soviel Duft. Und die Pflanzenwelt ist nun mit nicht mehr als 42,2 von Dundert an diesem Zweige der chemischen Industrie beteiligt.

Heute herrscht die deutsche Chemiker nicht nur zum weitaus größten Teil den Bedarf der Deimal an Reichstoffen für Gewerbe, auch ein Mehreres dieser Erzeugung in das Ausland. Wobol anerkannt sein möge, daß es sich um empfindliche Verbindungen handelt, die in aerudstretiner Form nur schwer und unwirtschaftlich von hohem Werte sind.

Bunter Herbst

Bunt ist der Herbst von Farben, Der Wald blüht braun und rot, Es leuchten die Garben Und schwarze Aekernorden. Siehen offen schon für neues Brot.

Am Gang die Trauben blauen, Goldobst schwebt vollereit, Die frühen Räfte grauen — Es nebelweihen Nuen. Zeit verber Duft von Fruchtdarkeit. Irmeta Rinderg.

Nonnum solam tu mihi alla quoniam figuram omni iam furor?

Der Umgang mit Perfl ist bei weitem nicht so schwer wie der Umgang mit Menschen; aber hier wie da muß man durch richtige Behandlung die guten Eigenschaften zur vollen Entfaltung bringen und darf sich nicht mit Halbtönen begnügen! — Bei Perfl bedeutet das: die genaue Beachtung der Waschvorschrift, vor allem die Verwendung der richtigen Perfl-Menge beim Waschen!



Die Parade

vorteilhafter Angebote



Entzückendes Kleid
aus Woll-Fantasie-
stoffen, mit
Biesenstepperei

Sportlicher Mantel
aus Siemp-Velour,
auf Stepp-Marocain,
mit Rückengurt



Mantel
aus echtem
Opos-
stragen

Apartes Kleid
aus mod. Tail-cisé,
in schönen
klebsame Machart...

Baumwollwaren

- Hemdentuch**
westfälische Qualität, ca. 80 cm breit 039
Meter
- Renforcé**
gute, süddeutsche Ware, beliebt für Damen-
und Kinderwäsche Meter 062
- Linon**
kräftige, westfälische Ware in glanzreicher
Ausstattung für Kleider und Bezüge
ca. 130 cm breit Meter 085
ca. 80 cm breit Meter 052
- Streifsalin**
süddeutsche Qualität in mehreren
Kern gekauften Mustern
ca. 130 cm breit Meter 115
ca. 80 cm breit Meter 075
- Beftdamast**
Makroqualität, hervorragende Glanz-
ausstattung in moderner Ausmusterung
ca. 130 cm breit Meter 180
ca. 80 cm breit Meter 125
- Hautuch**
besonders kräftige westfälische Bettuch-Qualität
ca. 150 cm breit Meter 135
ca. 140 cm breit Meter 115

Strumpfwaren

- Damen-Strümpfe**
echt Kett-, Makro, mit Doppelseide und
Hocheiter, in praktischen Farben . . . Paar 055
- Damen-Strümpfe**
künstl. Wäscheide, feinsamische Quali-
tät, mit kleinem Schöneheitsfehler . . . Paar 078
- Damen-Strümpfe**
Makro, innen geraut, vorzügliche Qua-
lität, „mollig warm“ Paar 095
- Damen-Strümpfe**
künstl. Wäscheide, plattiert, feinsamische
Qualität, moderne Herbstfarben . . . Paar 100
- Herren-Socken**
Fantasie hübsch gemustert Paar 038
- Herren-Socken**
reine Wolle, 2-2 gestrickt, grau . . . Paar 095

Wollwaren

- Blusenschoner**
für Damen, Ha./Ks. gestrickt, in verschie-
denen Farben Stück 145
- Knaben-Lumberjacks**
mit Umleerkragen und Knopfschluß, me-
liert, kräftige Qualität, Größe 2 . . . Stück 165
- Herren-Trikot-Westen**
Größensteigerung 0,55
innen geraut, dunkelmeiert
mit Kragen Stück 225
ohne Kragen Stück 175
- Herren-Lumberjacks**
mit Umleerkragen und Knopfschluß, me-
liert, kräftige Qualität Stück 350
- Damen-Pullover**
mit Umleerkragen, Vers. gestr., einfarbig
mit absteck. Bindekordel, schöne Farben
Stück 490
- Damen-Westen-Pullover**
kurze Form, Versatzmuster, einfarbig mit
Bladekordel, moderne Farben Stück 590

Tisch- u. Bettwäsche

- Tischtücher**
schöne, kräftige, vollgebleichte
ca. 130/160 Stück 275
Lust passende Mundtücher, ca. 20/50 Stück 0,45
- Künstler-Decken**
Kreppware,
indanth., in neuer, mod. Ausmusterung,
weiß- u. beigegegründet, ca. 130/160 . St. 325
- Künstler-Decken**
indanth., mod. Blum.- u. Fantasiemuster,
ca. 130/160 = 495 ca. 130/130 = 425
- Teegedecke**
Kunstseide mit Baum-
pantellin, in schönem, mod. Muster,
indanth., mod. Blum.- u. Fantasiemuster,
ca. 130/160 = 550
- Gesundheitstaken**
unsere bewährte Qualität mit weber und
bunter Kunstseide, Kante, ca. 140/220 . St. 245
- Barchent-Bettücher**
gute, halt-
bare Ware mit bunter Kante,
ca. 140/220 = 265 ca. 140/200 = 245
- Linon-Bezüge**
westfälische Qualität mit 2 Klassen, solide,
ca. 130/200 = 525
- Siangelenen-Bezüge**
mit 2 Klassen, haltbare süddeutsche Ware,
ca. 130/200 = 775

Modewaren

- Krawattenfächer**
für Pullover, die große Modeneinheit
in vielen schönen Herbstfarben . . . Stück 038
- Schals**
in vielen schönen Herbstfarben . . . Stück 075
- Duffige Jabots**
aus Georgette, mit Zierstich, sehr elegant
ca. 130/200 = 075
- Befchen-Kragen**
aus Matercépe mit Rüsche, sehr modern
ca. 130/200 = 095
- Kragen u. Passen**
für Spitzen, Ausschnitt, reich garniert
mit Schnürchen Stück 095
- Lederergürtel**
moderne Narbungen, in vielen kleidsamen
Farben Stück 095

Schürzen - Korsetts

- Damen-Gummischürzen**
kräftige Platte, bunt bedruckt mit Metall-
ösen Stück 075
- Damen-Zierschürzen**
mit Volant, blauweiß gemustert, Delfter
Art Stück 145
- Damen-Wickelschürzen**
ohne Arm, einfarbig Zefir, mit blauweiß
Besatz Stück 175
- Büstenhalter**
Matcharmee, mit feiner Taillspitze,
im Rücken Gummisteg, mod. Form Stück 125
- Damen-Hüftgürtel**
rosa Dreil, mit eingesenzen Gummifellen,
mit 2 Paar Haltern, seitl. gehakt . Stück 125
- Korsetts**
rosa Satindrell, seitlich
Magenpatte und 2 Paar Haltern . Stück 375

Wäsche-Trikotagen

- Damen-Taghemden**
Tägerform, weißer Wäschestoff mit
Stückreizmotiv Stück 068
- Damen-Schlupfhosen**
kunstseid. Charmeuse, in zarten Farben,
Größe 42-46 Stück 095
- Damen-Nachthemden**
weißer Wäschestoff mit reizender bunter
Garnierung Stück 135
- Damen-Unterkleider**
Kunstseid. Matcharmee mit hübschem
Motiv, in Pastellfarben Stück 175
- Damen-Hemdosen**
Kunstseid.-Interlock mit Nadelstreifen,
3 Knopfschluß in Pastellfarben . . . Stück 195
- Kinder-Schlüper**
mit Kunstseid. Leinwand, innen geraut
Größe 30 Stück 050
Größensteigerung 40/10
- Damen-Hemden**
weiße Baumwolle fein gestrickt, mit
Vollschal, ca. 90 cm lang Stück 078
- Herren-Normal-Hosen**
Größe 4-6 Stück 098
- Herren-Normal-Hemden**
wollgemischt, mit Doppelturt,
Größe 4-6 Stück 195

Herrenartikel

- Herren-Gamaschen**
Gabardine, Vierloch, mit Gummisteg, Paar 095
- Herren-Selbstbinder**
Seide mit Kunstseide, moderne Muster
ca. 130/200 = 095
- Herren-Mützen**
blau, mit Tuchschid und Kordeletzen
ca. 130/200 = 150
- Herren-Hüte**
flotte Formen, neueste Herbstfarben, glatt
und geraut Stück 400
- Herren-Oberhemden**
farbig, mit 2 losen Stäbchenkragen, ge-
schmückte Muster Stück 425
- Herren-Schalfanzüge**
schöne Streifenmuster, Beinkleid mit
Elastorband Stück 690

Handschuhe

- Damen-Handschuhe**
farbige Tri-
kot, innen leicht geraut, mit 2 Druck-
knöpfen Paar 075
- Damen-Handschuhe**
Schlüper,
Denim mit Zierknopf Paar 095
- Handschuhe**
Schlüper mit Gummizug, Kunstseide,
innen geraut, mit Zierknopf . . . Paar 145
- Damen-Lederhandschuhe**
Schlüper, Schweinslederart, farb. Paar 390
- Damen-Handschuhe**
Wachappa, Schlupfform mit Biesen-
verzierung Paar 490

Kleider- und Mantelstoffe

- | | | |
|--|--|--|
| Kleider-Schotten
tesche Ausmusterung für Kinderkleider,
besonders geeignet, ca. 70cm etl. Meter 078 | Perl-Crêpe
reine Wolle, ca. 95cm breit, groß. Farb-
sortiment, schöne tragf. Qualität, Meter 195 | Crêpe Radium
bedruckt, Kunstseide, ca. 70 cm breit,
moderne Türkenmuster für Kasaks
und Bezüge Meter 195 |
| Raupen-Melé
der Stoff für das praktische Straza-
zierkleid, ca. 70 cm breit Meter 098 | Wachsamt-Diuck
ca. 70cm breit, schöne Ausmusterung
für Frauen- und Kinderkleider Meter 095 | Sportmantel-Stoffe
ca. 140 cm breit, schöne, engl. Aus-
musterung Meter 195 |
| Crêpe-Caid
reine Wolle, ca. 65 cm breit, schönes
reichhaltiges Farbsortiment . . . Meter 125 | Crêpe-Flamenga
Kunstseide, ca. 95cm br., solid. Kleider-
ware, reichhalt. Farbsortiment Mit. 165 | Mantel-Neuheiten
ca. 140 cm breit, große Ausmusterung
in engl. Geschmack Meter 390 |
| Biesen-Crêpe
ca. 70 cm breit, solide Kleiderware
in schönen Herbstfarben Meter 145 | Crêpe-Reversible
Kunstseide, ca. 95 cm br., viele moderne
Farben für Nachmittagskleider Meter 195 | Hochwert. Mantelstoffe
in verschiedenen, neuartigen Bindungen,
ca. 140 cm breit Meter 690 |
| Reinwoll-Schotten
ca. 70 cm breit, hübsche Farb-
stellungen in großer Auswahl Meter 145 | | |
| Crêpe-Cotelé
reine Wolle, ca. 70 cm breit, aparte
Herbstfarben Meter 165 | | |

... und noch viele andere schöne Sachen gibt es bei

KARSTADT

Halle-Saale, Große Ulrichstraße 59/61

Steyer und Flieger, beides erstklassig

Schlussstag auf der hallischen Radrennbahn mit bester Besetzung

Wenn bisher überhaupt von einem Großkampf auf der hallischen Radrennbahn ...

Vier Klassenfahr hinter den Motoren.

In zwei Runden über 80 und 50 Kilometer gehen ...

Weltmeister im Flieger-Omnium.

Den Weltmeister auf den Strecken nehmen die Flieger indirekt an ...

wannen, treffen in drei Runden auf ...

Und dann Halles Amateur.

Trotz des schon hier genannten großen Programms ...

Raketen über Karlshorst

Auf vielfachen Wunsch hat sich der Verein für ...

Hier freut sich der Hockeyfreund

Reichhaltiges Programm am Sonntag / Berliner Gäste in Halle

Den Hockeyinteressierten wird es am Sonntag ...

Eröffnung des Großen Preises ...

Der der Große Preis schon ...

Alle Gauligaverine am Start

Zahlreiche Punktkämpfe im Handballspiel / Wichtige Begegnungen in unteren Klassen

Obwohl die Gauligspiele erst seit ...

Denen geht, als die beiden ...

Besetzungen haben die ...

Die Spiele der Bezirksklassen.

In der hallischen Klasse 7 ...

Ramp- Vulkananstalt Gbr. Meye

Halle (Saale), Messeberg, Straße 106. Tel. 201 4

Sehr ernst nehmen müssen ...

Senioren sind in Leipzig

Senioren sind in Leipzig ...

Der Hockey-Club hat für seine 1. Herren

Der Hockey-Club hat für seine ...

Vorauslagen für Sonntag, 4. Oktober:

- Vorauslagen für Sonntag, 4. Oktober: ...

Rus meinem Sportverein

Sportverein im ...

Borussia gegen Favorit

Nur zwei Spiele in der Kreisklasse, aber beide in Halle

Das Fußballprogramm der ...

zur Folge hatte, das schon ...

WANN DER ER Special w51 ...

WANN DER ER Special w51 ...

Vesteran Halle (Saale) Blücherstraße 3 ...

Sonntags, 3. Oktober 1939

Seite 9

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden am günstigsten (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet.

Stadt-Bahn- spez. Auto- möbeltransporte Zoern & Steinert

Lebensst. Dame 20er, von Ehem., sehr, Geld bietet

Getrocknetes Martini, Friche, Reiserbrot 7 III.

Kompreßite Damen, Herren, w/4/6, 4/8, 4/10, bernstein färbt.

Frischbrot, Kuchentorte, Süssigkeiten, Obst, Gemüse

Auto-Markt Achenbach-Garagen Jagdmaschinen

Ingenieur- und Praktikanten-Ausbildung durch die Ingenieurschule Weimar

Heiratsgesuche Gebild., Fräul., 30 Jahre, ev., be-rufstät., sucht die Bekanntschaft etc.

Eub-dreißeigerin, alleinst., symp., ev., wirtsch., gute Koch-, kfm. mündliche Kenntnisse

Technische Bedienung lehrer Art, Schweißungen, gebläse, Eisen, Kupfer

Radelreifen-Stuhl Zylinderstuhl, Vorderstuhl 16, auf 29 cm, lieferbar

Möbel-Möbel Große Auswahl Niedrige Preise

Hiermarkt Zucht- u. Milchvieh-Bersteigerung

Umzüge per Bahn und Auto durch Vester Spedition

Veranstaltungs-Direktion, Pläne, Plakate, Zeitungsanzeigen, Prospekte, Karten, etc.

Wäsche-Bräut-Aussteuer, gezeichnet R. H., liegt in meinem Schaufenster aus

Wäsche-Steinmetz, Halle, Leipziger Straße 8

Malerarbeit, Friseur, Kleidermacher, Schneiderei

Motorrad-Jahre! Bei Kaufwagen-fahrt nur bei Knecht

Unterricht Tanzschule Maria Riel, Beginn der Aufgaber Kurse

5000, 10000, 20000 R.M., entsetzliche Hypothekengelder aus Privatbank ausstellen

Gefunde Blüte 3 J. ohne Wurz., schöne, Parfumsaft, Essenz, etc.

Junger Mann 25 J., sucht nette Dame, Bekanntschaft, ev., wirtsch., etc.

Schon wieder Schielezähler? Optische, mechanische, elektrische

Hauswirte, Bekleidungs-Geschäft, Herren, Damen, Kleider

Golddent (Ginterleben), Friseur, Kleidermacher, Schneiderei

Untericht Musik, Gesang, Instrumente

Sternstraße 2, Köchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Polstermöbel

Lebens-geheimnis, 30 Jahre alt, gut ausgebildet, sucht in Leipzig

Handwerksarbeiten, die halbbearbeitete Holzwaren

Rad- und Motorradarbeiten, Reparaturen, Lackierungen

Ein-zahlungen, geräumige Alben, Kabinen, etc.

Spanisch Privatunterricht, Latein, Griechisch

Große Spannholz, dreifach gefasert, für Bauzwecke

Absatz Ferkel, Schweine, Lämmer, etc., alle Rassen

„Uuu Gottabwillen immer Ojeld...“ schreit Max und stürzt zum Herd, wo seine Frau ihm Kaffee kocht.

Grundstücksmarkt, ein kleines Haus zu kaufen gesucht, Preisoffert. unter 8000,-

Wäsche, Bettwäsche, Handtücher, etc., alle Sorten

Vegetarisches Süßwaren, Schokolade, Bonbons, etc.

Wollstoffe, Kleiderstoffe, etc., alle Sorten

FR. ZWICKERT, Halle (Saale), empfiehlt als Sonntag, 4. u. 6. Okt., Schweine, Lämmer, etc.



schreit Max und stürzt zum Herd, wo seine Frau ihm Kaffee kocht. „Das Feuer aus!“ Mit zitternden Händen greift er ins Ofenrohr, verbrannt sich, schreit und bringt schließlich eine kleine Blechschale zum Vorschein.

Zucht- u. Milchvieh-Bersteigerung, Mittwoch, den 7. Oktober sonntags 11 Uhr, Kaffee u. Kuchen

Große Zucht- und Milchvieh-Bersteigerung, am Sonntag, den 15. Oktober 1939

Große Zucht- und Milchvieh-Bersteigerung, am Sonntag, den 15. Oktober 1939

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangeben.)

Gebohren
Marie Bode geb. Kahlmann, 79 Jahre. — Paul Bunge. — August Wolmer. — Emma Scherberger geb. Berger, 67 J.
Wiedersehen:
August Gerstmann geb. Ribbe, 70 Jahre.
Widowen:
Carl Schmeyer, 77 Jahre.
Bottendorf.
Emma Kober geb. Jahn, 68 Jahre.
Erkrankt:
Anna Ritter geb. Heidenreich, 56 Jahre.
Verstorben:
Karl Bernhardt. — Karl Erdmann, 82 Jahre. — Lydia Jahn, 66 Jahre. — Marie Köhler geb. Krah, 77 Jahre.
Hilfsleistungen:
Wilhelm Schumann, 26 J.
Bottendorf.
Friedrich Kahlhoff.
Gottlieb Müller, 48 Jahre.
Verheiratet:
Bertha Bode geb. Heller, 70 Jahre.
Verstorben:
Hilf Bernhardt, 19 Jahre.
Gebohren:
Ernst Schumann, 70 J.
Kamberg.
Anna Dörfel. — August Hoff, 71 Jahre.
Verstorben:
Henriette Reuschmann geb. Jahn, 78 Jahre.
Verheiratet:
Wilhelmine Herrmann geb. Bülow, 67 Jahre.
Verstorben:
Wilhelmine Janner geb. Schmidt, 83 Jahre.
Verheiratet:
Katharine Kahlhoff geb. Kahlhoff, 74 Jahre.
Bottendorf.
Friedrich Kahlhoff.
Verheiratet:
Paul Kahlhoff, 28 Jahre. — Hedwig Kahlhoff geb. Böttcher, 74 Jahre.
Verstorben:
Karl Martin, 18 Jahre.
Wilhelm Schmidt geb. Wendt, 88 Jahre.



Der Herbst bringt eine schöne Mode!

Bitte meine Damen nun dürfen Sie wählen!

Bitte! Mädel! stellen sich Ihnen vor; fünf der schönsten aus der reichhaltigen Auswahl der neuen Herbstmode. Wir wollen sie Ihnen einmal der Reihe nach beschreiben:

Der erste: Ein eleganter Bouclé-Mantel mit großem Larmschul-Kragen. Vor allem auch bei schlechtem Wetter ein sehr vorzuziehendes, weil vornehmlich. Preis 39.75.
Der zweite: Ein sehr elegantes, sportives Modell mit großem Pelz aus Seal-Elephant. Dieser Mantel wirkt sehr anmutig u. jugendlich. Der Preis 59.-.
Der dritte: Noch schöner könnte ein Mantel der mittleren Preisklasse kaum aussehen. Ein reizendes Modell aus Bouclé, Pelz aus Südamer. Skunks 49.-.
Der vierte: Wieder eine tolle, wie gewöhnlich wirkende Form aus Bouclé, m. reizvoller Stepparbeit. Entzückender Pelzabschluss durch Persischer Kopfhaut. Preis 79.-.
Der fünfte: Ein Mantel, wie man ihn sich wünscht: Färbung-Bouclé m. großem eleganten Jabel-Kragen, der die Revers besonders betont.

1975 3975 59.- 49.- 79.-

Biermann & Semrau
Halle a. S.

Nach beendigem Umbau befindet sich meine Geschäftsräume nun noch in meinem Grundstück

Fleischerstraße 11
Hallesche Beerdigungsanstalt
„Frieden“
Hermann Gercke

Fensterputzen
H. Mannhardt.
Burgstraße 8 — Fernruf 24402

Bilderrahmen
Photographie-Ständer
Einfache - Miniaturen

H. Graichen
Bilderstr. 13

Die Parole

Heber die Anmeldung zum NS-Studienbund: Der Reichsstudentenführer hat folgende Bedingungen aufgestellt: Für alle jungen Studenten, die im Wintersemester 1936/37 ihr Studium an einer deutschen Hochschule aufnehmen wollen, werden drei Wochen vor dem 1. Oktober bei der Studenten-

gruppe ihrer für das Studium gewählten Hochschule zu melden. Die Meldung mit Angabe der genauen Wohnort für möglich zu erfolgen. Der Reichsstudentenführer: G. Derschowitzer.

NS-Kreisfrauenschatz.
Ortsgruppe Wittenberg: Am Montag, 5. Oktober, 20 Uhr, Abgang zum Museum für Volkshilfe im Zeughaus. Fortbildung und Gefährdungserziehung von Sanarbeitskräfte, Kassenführung, Arbeitsgemeinschaft für Einfuhr-Vertrieb im Zeughaus, Arbeitsgemeinschaft für den Schutz, Lebensmittel- und Spielwarenhandel, Arbeitsgemeinschaft für den Verkauf der Gesundheitsbranche. Kassenführung und Anmeldung: Robert-Franz-Str. 16, Zimmer 15, Dienststunden 10-13 und 16-19 Uhr.

DAF, Kreisverwaltung Halle-Stadt.
Wohnung, Betriebsleiter: Wir bitten um sofortige Abholung eines eiligen Rundschreibens, Robert-Franz-Str. 16, Zimmer 24. — Die Arbeitsgruppe der DAF führt u. a. folgende Vorlesungen durch: Kassenführung im Zeughaus, Fortbildung und Gefährdungserziehung von Sanarbeitskräfte, Kassenführung, Arbeitsgemeinschaft für Einfuhr-Vertrieb im Zeughaus, Arbeitsgemeinschaft für den Schutz, Lebensmittel- und Spielwarenhandel, Arbeitsgemeinschaft für den Verkauf der Gesundheitsbranche. Kassenführung und Anmeldung: Robert-Franz-Str. 16, Zimmer 15, Dienststunden 10-13 und 16-19 Uhr.

KdF-Sport am Montag.
Freizeitsportspiele (nur für Frauen), Robert-Franz-Str. 16, Zimmer 24: 20-21.30 Uhr; Johanneskirche, Liebenauer Straße: 20-21.30 Uhr; Größelstraße: 20-21.30 Uhr, für Jugendliche: 18.30-19.30 Uhr; Gymnasium (neue für Frauen), Wittenberg: 17-18 Uhr; Wittenberg: 20-21 Uhr; Ringergasse, Größelstraße: 16.30-17.30 Uhr; Wittenberg: 16-17 Uhr. — Reichsstudentenführer (für Männer, Frauen und Jugendliche): Wittenberg: 19.30-21 Uhr. — Allgemeine Körperkultur, Wittenberg: 19.30-21 Uhr. — Schulsport (für Männer, Frauen und Jugendliche): Größelstraße: 21-22 Uhr. — Festen für Männer und Frauen: Wittenberg: 20 (neue Wohnung): 19-20.30 Uhr. — Wittenberg, Burgstraße 34: 18.15-19 Uhr und 21-21.45 Uhr. — Termin: Neue Halle, Anmeldung im „Raft“ durch Frauen-Freizeitamt und beim Zentralkomitee auf dem Sanktbarthelomäusplatz.

Die Kleinanzeige ist erfolgeprobt!

Vorkriegs-Silbergeld
kauft laufend
TITTEL
Goldschmelzmeister
Schneckenstr. 12

Hallo!
Schreibmaschinen repariert zu Ihren Zufriedenheit
F. O. Schuch
Telefon 22494

Haltbare, gute Schuhen
empfiehlt
H. Schnee lädt
Dr. Steinbock 64

Wagner
Kopier- und Schreibmaschinen
H. Wagner
Halle a. S.
Hörsingstr. 2
Telefon 22410

Habe mich als **Kinderarzt** niedergelassen
Prof. Dr. v. Grävinhoff
Marleneberg 2. Ruf 25975
Sprechstunden: 9-10, 3-4

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen **Strickkleidern**
am Platze
Marke Blaupunkt
Marke Kober
Marke Madoka
und andere Marken
finden Sie bekanntlich in dem Welt-u. Strickwaren-Spezialhaus
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Große Steinsr. 84 - Brüderstr. 2

Ist auch bei Ihnen hinter Heizkörpern die Tapete schmutzig?

Dann lassen Sie sich von uns eine schönfarbige, polierte **Marmorplatte** für ca. 10 Mk. montieren.
Fr. Schulze Jnh. A. & Co. Braunschweig
Halle - Tel. 25728

Für 29.-
Reichsmark als Fahrrad mit Garantie und Original-Reifen
Original-Stricker mit Auslieferung, komplett RM. 26.-
Katalog über Fahrrad- u. Lampenfabrik
H. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Bruckwade-Bismarckfeld 280

lielieri in Ledungen zu Originalpreisen u. Händler-Rabatt
FLORA TORE
Jakob Blodner, Torfgrabenstraße
Halle a. S., Marktstr. 10, Fernruf 25984

Miele Nr. 55
Dünne elektrische Waschmaschine mit schwebendem Electro-Wirger in der bekannten erfindungsreichen **Miele-Düsen** und durch die sie wohnlich preiswert von RM 228.- abwärts abzugeben

Prophete
Bismarckstr. 15-16

Kinder aufs Land!
Gebt der NEU Freiplatz!

Sehr billig und sehr qualitativ
Medizinische Taschen- u. Armbanduhren
mit Garantieschein bei Nichtgefall. Umtausch od. Geld zur.
Nr. 3. Herren-Taschenuhr m. gepulvert. Stahl, Ankerwerk, vernick. M.
TECO
Nr. 4. Verstellbare Oradigitalvergoldeter Rand. M. 2.30
Nr. 5. Damens Werk, II. Form. M. 3.40
Nr. 6. Sprunguhr, vergold. 4.20
Nr. 7. Dam. mit bestem Werk M. 2.40
Nr. 8. Armbanduhr in Lederarm. M. 2.40
Nr. 9. Dam. II. Form, besser Werk 4.-
Nr. 10. Gold, Goldschmelz, Swan Br. 6.80
Nr. 11. Damen, m. Klobarm. M. 5.90
Nr. 12. Herren, m. Lederband 6.90
Nr. 13. Nichtelette M. 2.20, Doppeluhr, vergoldet, M. 7.00, Kapsel M. 2.20, Wecker, gutes Messingwerk, M. 1.80
Nr. 14. Damen, m. Klobarm. M. 5.90
Nr. 15. Herren, m. Lederband 6.90
Nr. 16. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 17. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 18. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 19. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 20. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 21. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 22. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 23. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 24. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 25. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 26. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 27. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 28. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 29. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 30. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 31. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 32. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 33. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 34. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 35. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 36. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 37. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 38. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 39. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 40. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 41. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 42. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 43. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 44. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 45. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 46. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 47. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 48. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 49. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 50. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 51. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 52. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 53. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 54. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 55. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 56. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 57. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 58. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 59. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 60. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 61. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 62. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 63. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 64. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 65. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 66. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 67. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 68. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 69. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 70. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 71. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 72. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 73. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 74. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 75. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 76. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 77. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 78. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 79. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 80. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 81. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 82. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 83. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 84. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 85. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 86. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 87. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 88. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 89. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 90. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 91. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 92. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 93. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 94. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 95. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 96. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 97. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 98. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 99. Damen, m. Lederband 6.90
Nr. 100. Damen, m. Lederband 6.90

Patentex
Gesundheitspflege.
Die Patentex-Produkte „Angela“ ist leicht mit dem schmerzhaften Anfallsanfall verbunden. Sie desinfiziert und verhindert Gerüche. — Erhöht die Appetit. — Drogenfrei und Serotoninfrei.

Karl Sie
Bürstwaren
Im Spezialgeschäft
Seit 1864 eigene Werkstatt
Oskar Seifert
Halle a. S.
Schillerhof 4, Ruf 22229
Reparaturen

Dektiv
Gehörne Reinigung, Entschärfung, Herstellen.
Durch Desinfektion hat Herr Gerber eine schwere Sache für mich zum Siege geführt. Ich kann die Leistung empfehlen. — Können, Gerber, 64, 14, 36. Hermann Winkler.

Mitteldienstliche Börse

Table with 2 columns: 'Börsennotierungen' and 'Industrie-Obligationen'. Lists various stocks and bonds with their respective prices and values.

Table with 2 columns: 'Industrie-Obligationen' and 'Bank-Aktien'. Lists industrial bonds and bank stocks with their respective prices and values.

Table with 2 columns: 'Bank-Aktien' and 'Verkehr-Aktien'. Lists bank stocks and transport stocks with their respective prices and values.

Familien-Nachrichten

Am 30. September starb plötzlich Se. Exzellenz, der General der Infanterie a. D. Sixt von Armin. Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, des Ordens Pour le mérite mit Eichenlaub und anderer höchster Kriegs- und Friedensorden, Ehrenmitglied des Landesverbandes Mitte des Deutschen Reichskriegerbundes (Kyffhäuserbund) e. V.

Zurück Sammler

Dr. med. P. Grüneberg Facharzt für Haut- u. Harnleiden Adolt-Hilfer-Ring 8

Ich habe meine Nachmittags-Sprechstunden auf 4-6 Uhr verlegt Dr. Kober Wettliner Straße 27

Zurück Dr. med. Rud. Hammer Facharzt für Haut- u. Harnleiden Blumenstraße 1

Zurück Dr. Margarete Ahrenholz Ärztin Heinrichstr. 1 - 10-12, 3-4/5 Uhr

Diebner's Anfertigung Reinwollener Mantel nach Ihrem Maß, mit Approbe schon von RM. 65,- an. Lindenstraße 76/77.

Nach dem 1. Schlaganfall ist es zu spät! Ein Handdruck, Arterienverklüftung, Herz- u. Atembeschwerden, Benommenheit, Gedächtnis- u. Schwindel sind schlimmeres lassen Leben u. Gesundheit schädlich das stoffwechsel-, kreislauf-, blutverdünnende Lebensmittelsmittel Blatterra Wagner-ARTIKEL aus dem internationalen Lebensmittels-Unternehmen Wagner, auf den man sich verlassen kann. RM. 3,40, 1,80 in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern mit Prospekt, dem Apotheker Max Wagner, Chemische Fabrik, Leipzig O 5/47

Juwelier und Bildhauer-Edelschmiede Wragke & Steiger Fernruf 224 64 Hofflerentan Halle (Saale) Adolt-Hilfer-Ring 9/10

Reiches Lager aller Juwelen, Gold- u. Silberwaren Kunstgewerbliche Werkstatt für alle Aufgaben in Edelmetall

Radiumbad Oberschlema Das stärkste Radiumbad der Welt. Meist innen auch in der letzten jahreszeit angenehmsten Aussehen. Alterserschütterungen, Rheuma, Gicht, Schlaflos, Neurasthenie, Adrenalinvergiftung und nervöse Erschlaffung. Drei- und vierwöchige Kurmittelpausen.

Zentralheizungsanlagen, insbesondere Etagenheizungen erstellen preiswert und zuverlässig Hallesche Röhrenwerke A.-G. Halle a. S. Fernspr. 269 03

Achtung! Frauen Gole's Götzwitz Lesen Sie Drei alten Tischmesserklingen anwesenden in solche aus rostfreiem Stahl. Kleben putzen, anleihen und rosten mehr. Im Federgeschäft J. Krauner Obelstraße 33 Gr. Leptugser Str. 66

Hellpraxis W. Wern (abgesch. Bildung) Homöopathie, Naturheilkunde u. a. Gr. Ulrichstr. 32, Sprechst. 9-12, 3-6

Ernst Hädicke mit Johanna Harzen Große Steinstraße 26

Uhren mit Bimbanding und mit Glockenspiel. Große Auswahl an Uhrwerken. Schindler Halle (Saale) das große Uhrgeschäft in der kleinen Ulrichstraße 35.

Fledite Hämorrhoiden, Ekzeme, Ausschlag, offene Wunden, leichtig in kurzer Zeit A. Blankenburg Halle (Saale) Gr. Steinstr. 2 (Keine Sperrung, keine Medizin, kein Nachverbot, Geld zurück)

Detektei Beschäftigung, Ehescheidungen, Ludwig-Wucherer-Str. 31, Ernststr. 10

Wo? meine Schirm reparieren. Franz Richelt Schirm- u. Fabrik Kleinmiedern o. Einz. Gr. Steinstraße

Phrenologie Familienberatung, Söppelstraße 5, 11 Uhr, Sprechst. 9-10, 3-6

Jetzt kaufen Sie günstig Strümpfe, Wollwaren, Wollwaren und Unterwäsche in Spezialgeschäft Ernst Hädicke mit Johanna Harzen Große Steinstraße 26

Uhren mit Bimbanding und mit Glockenspiel. Große Auswahl an Uhrwerken. Schindler Halle (Saale) das große Uhrgeschäft in der kleinen Ulrichstraße 35.

Fledite Hämorrhoiden, Ekzeme, Ausschlag, offene Wunden, leichtig in kurzer Zeit A. Blankenburg Halle (Saale) Gr. Steinstr. 2 (Keine Sperrung, keine Medizin, kein Nachverbot, Geld zurück)

Detektei Beschäftigung, Ehescheidungen, Ludwig-Wucherer-Str. 31, Ernststr. 10

Wo? meine Schirm reparieren. Franz Richelt Schirm- u. Fabrik Kleinmiedern o. Einz. Gr. Steinstraße

Phrenologie Familienberatung, Söppelstraße 5, 11 Uhr, Sprechst. 9-10, 3-6

Herbst-Möbelschau vom 26. Sept. - 17. Okt. 1936 Eintritt frei Möbel-Hauptmann Kleine Ulrichstr. 36 Halle-Saale Große Ulrichstr. 3

Herbst-Möbelschau vom 26. Sept. - 17. Okt. 1936 Eintritt frei Möbel-Hauptmann Kleine Ulrichstr. 36 Halle-Saale Große Ulrichstr. 3

Nachruf Dem ehemaligen Bataillons-Kommandeur II/36 von 1896/97 in Naumburg a. S. und Torgau, dem höchstverehrten Vorgesetzten und treustgeliebten Kameraden, rufen wir alten 36er ein innigstilles Valet nach! Sämtliche noch lebenden Kameraden Schilkeck Führer der freien Vereinigung 26

Nach kurzem schwerem Leiden verstarb unser Mitarbeiter Willy Moritz Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Halle (Saale), den 2. Oktober 1936. Betriebsführung und Golemschaft der Flugzeugwerk Halle G. m. b. H.

Statt besonderer Anzeige. Am 29. September verschied nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann, der Fabrikbesitzer Carl Bohmeyer im Alter von 77 Jahren. Die Beerdigung hat auf seinen Wunsch in aller Stille stattgefunden. Im Namen aller Hinterbliebenen Marie Bohmeyer, geb. Pröschel Halle-Büschdorf, den 3. Oktober 1936. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzuweisen.

Willst du Rum in kleiner Menge erstehen, So mußt du zu Rich. Adam gehn.

Kirchliche Nachrichten Internette: 9 Uhr Gottesdienst. Chormessa: 10.30 Uhr Gottesdienst, 2 Uhr Kinder-gottesdienst. Sonstige Gemeinden: Kapellen-Gemeinde, Friedenskirche, Sudb. Wund. Str. 29 (Sonntag, Sprechst.) 9.30 Uhr Gottesdienst, Grift, 11 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche und Heiligenskirche, Städtischer Weg, 16.30 Uhr Gottesdienst und 72. Gemeinde-Gottesdienst, Grift, Mittwoh 20 Uhr Gottesdienst, Grift.

Am 1. Oktober entschied ruhig nach kurzem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser treuerster Vater, Großvater und Schwiegervater Rechnungsrat i. R. Richard Hammer Ritter hoher Orden im 88. Lebensjahre. In tiefem Schmerz Helene Hammer im Namen der Familie. Die Trauerfeier findet am Montag, dem 5. Oktober, 11 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Getreidemagazins statt. Es wird gebeten, von Blumenspenden u. Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Herbst-Möbelschau vom 26. Sept. - 17. Okt. 1936 Eintritt frei Möbel-Hauptmann Kleine Ulrichstr. 36 Halle-Saale Große Ulrichstr. 3

Advertisement for 'Herbst-Möbelschau' (Autumn Furniture Show) from September 26 to October 17, 1936. The show is held at the 'Möbel-Hauptmann' store, located at Kleine Ulrichstr. 36 and Große Ulrichstr. 3. The advertisement lists various furniture items and offers free entry. It also includes contact information for the show's organizers.

Kleine Anzeigen

Sonntag, 3. Oktober 1936

Sonntag, 3. Oktober 1936

Alle Anzeigen von Privat zu Privat werden von Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr veröffentlicht und nach Wert berechnet. Die halbspaltige Überschrift kostet 20 Pf., die oberste Zeile in der Grundzeile 6 Pf., die übrigen 4 Pf. Die halbspaltige Überschrift kostet 20 Pf., die oberste Zeile in der Grundzeile 6 Pf., die übrigen 4 Pf. Die halbspaltige Überschrift kostet 20 Pf., die oberste Zeile in der Grundzeile 6 Pf., die übrigen 4 Pf.

Tragen Sie sich für immer ein.

Das Möbelhaus
mit dem kleinen Preis

Küchen
RM. 135.- 155.- 175.-
Schlafzimmer
RM. 295.- 395.- 495.-
Speisezimmer
RM. 245.- 295.- 325.-

Acht Wachs Tafeluhren

Eichmann & Co.
Inn. Paul Sommer
Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 51
(Eingang Schulstraße)

Offene Stellen

Stellungsgebenden wird empfohlen, den Bewerbungen um Löhner-Anstellungen beim Originalanfragen beizufügen, da diese leicht ablesbar kommen können. Zeitungsbeschriften und Lichtbilder sollen auf die jeweilige Namen und Adresse des Bewerbers folgen, damit die Rücksendung der Unterlagen richtig erfolgt.

Wer
sich eines guten Verdienstes schenken will
dem erprobten bekannten Bremer Großhändler eine gewerbliche Vertriebsstelle
in Halle, Tze und Kahna, Kienberg, Halle, Kaufmann an Bremen 7, Postfach 200.

2. Buchhalter
erfahren aus der Holzbranche, per 15. Oktober evtl. früher gesucht. Gehl. Bewerbungen erb. unter B. 2388 an d. Geschäftsstelle d. Zig.

Lebigen
Geschäftsführer
Best. ein
Herr
Herr
Herr

Briefe
1. Bandbriefschreiber
erf. Kenntnisse
als Geschäftsführer
erwünscht, aber
nicht nötig. Bei
Eignung Bewerb.
Gehalt

Wirtschafthelfer
für
Küchen
Küchen
Küchen

Einladung Güter
wird ich die im
Rahmen d. Haus-
arbeit ist (mit
dem Betrieb ge-
tern) oder älteres
Haus. Bilden
mit besten Be-
kenntnissen zur
weiteren Ausbil-
dung im Rahmen
gelehrt. Seine
Erlöse werden
bei mit. Angeb.
Zeugnisbeschrift.
Bild, Gehalt an
Café Schöber,
Bernburger a. d.
B.

Heutigerin
Biele angenehme
Dauerheim.
Herrmann Blante,
Brandstr. 11,
Bezirk Halle.

**Haus-
angehülte**
im Kochen, Bäck-
und Putzen er-
für Aufnahmehalt
für sofort gesucht.
Hr. W. Weisbacher,
Bitterfeld,
Güterstraße 20.

Hausgehilfin
per sofort wegen
Verheiratung, mein
selbständig gefucht
Erfahrung in all-
gemeiner Arbeit,
und etwas Koch-
kenntnisse. Gehalt
nach Vereinbarung
wird abgeben. Off. u.
D. 11275 an die
Geh. d. d. d. d.

Stellengesuche
Obermehler
32 Jahre, mit
lädt. Frau, ohne
Kinder, sucht
Erfahrung in 25 h.
30 Räben u. fof.
oder 15. 10. 11.
Zeugnisse u. Ref.
Angebote erbeten.
Oberneller
& Kramer,
Rittergasse 10
bei Manafeld.

Penionäre
(mit Frau) such
Befähigung. Off. u.
D. 11274 an die
Geh. d. d. d. d.

Wirtschafthelfer
40 Jahre, evtl.
sucht Stellung in
Küchen, Haus-
arbeit. Gute Zeugn-
nisse vorhanden.
Gehalt u. Ueber-
nahme. Gehalt
Angebote unter B.
2423 an die Ge-
schäftsstelle d. Zig.

Meinmädchen
22 Jahre, mit
Bekanntn., erf.
in allen Hausar-
beit, sucht sof.
Stellung in best.
Hausarb. Offert
unter B. 2423 an
die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Fenthol & Sandtmann

Halle (Saale), Adolf-Hitler-Ring 18
Stadt-Bahn-Auto-Übertransport
Flugzeug-Verkehr der Deutschen Lufttransport

30. Mädchen
in Saalburg, 2
Meinberpfleger,
sowie in allen
Zweigen d. Haus-
arbeit erf. erfor-
sucht. Gehalt nach
Vereinbarung. Off.
unter B. 2423 an die
Geschäftsstelle d. Zig.
3 Treppen.

6. D. 6.
Der Reklamist
sucht nach einem
verlässlichen
Bekanntn., erf.
in allen Hausar-
beit, sucht sof.
Stellung in best.
Hausarb. Offert
unter B. 2423 an
die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

So urteilt man über das Modehaus

Eichenerauer

HALLE - Saale - Gr. Ulrichstr. 22/25

„Auswahl gross und richtig“
„Qualitäten einwandfrei“
„Preise überzeugend niedrig“
„Bedienung aufmerksam und fachlich“

So soll es immer bleiben!

Modehaus Eichenerauer & Co. Halle-Saale
Gr. Ulrichstr. 22/25 (früher Brummer & Benjamin)

Wirtschafthelfer
für
Küchen
Küchen
Küchen

**Behaglichkeit
und heitere Stimmung**
suchen Sie mit
Spezialzimmer
von uns gebucht.
Bitte sehen Sie sich diese einmal
an.

Gebr. Jungblut
Halle, Gr. Ulrichstr. 57
Erfahrungsbereich
in Zahlung genommen.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

Mädchen
v. Halle (18 J.),
aus gut. Familie,
Haus- u. Hand-
arbeit, sucht
Stellung. Off.
u. D. 11274 an die
Geschäftsstelle d. Zig.

